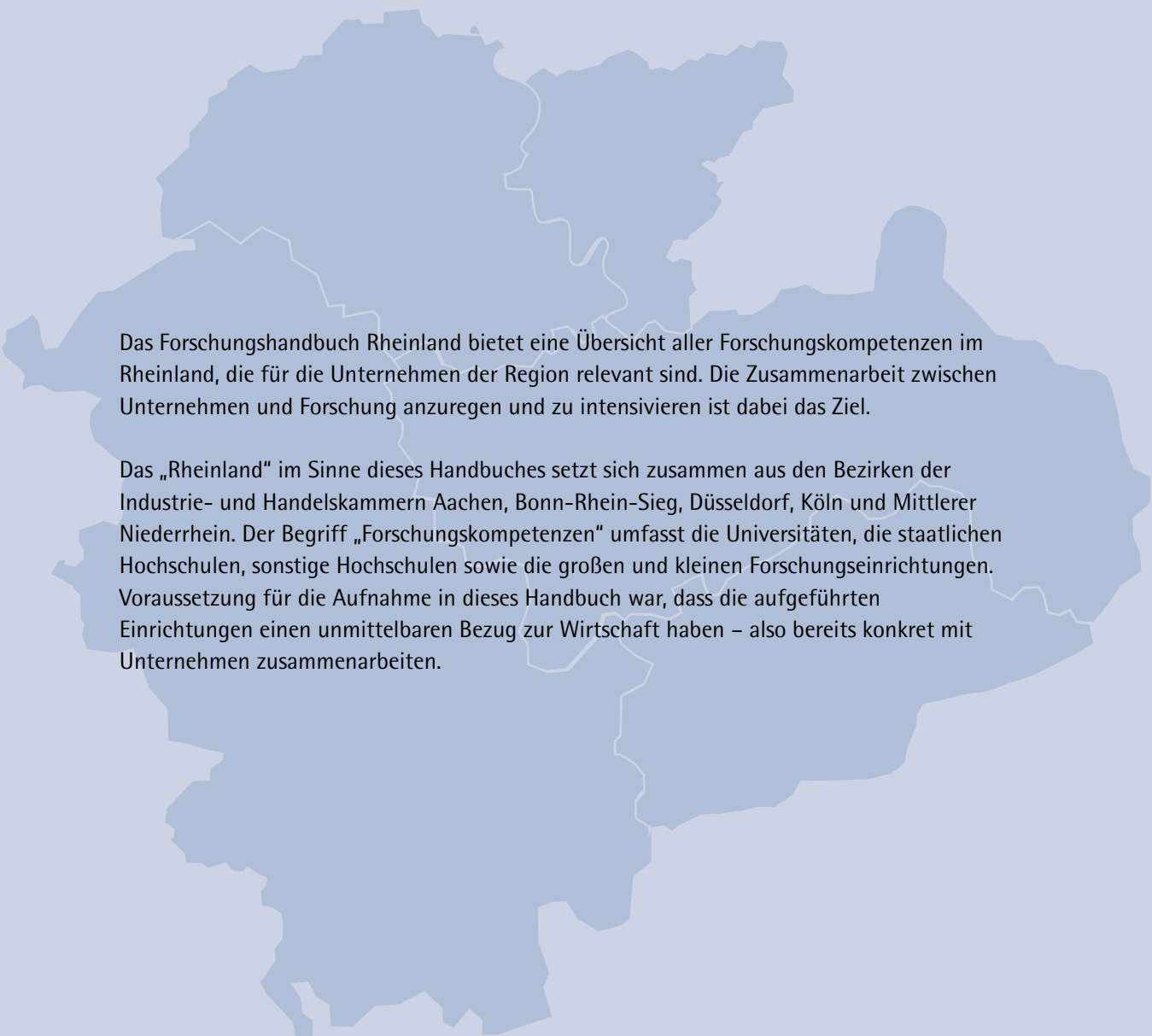


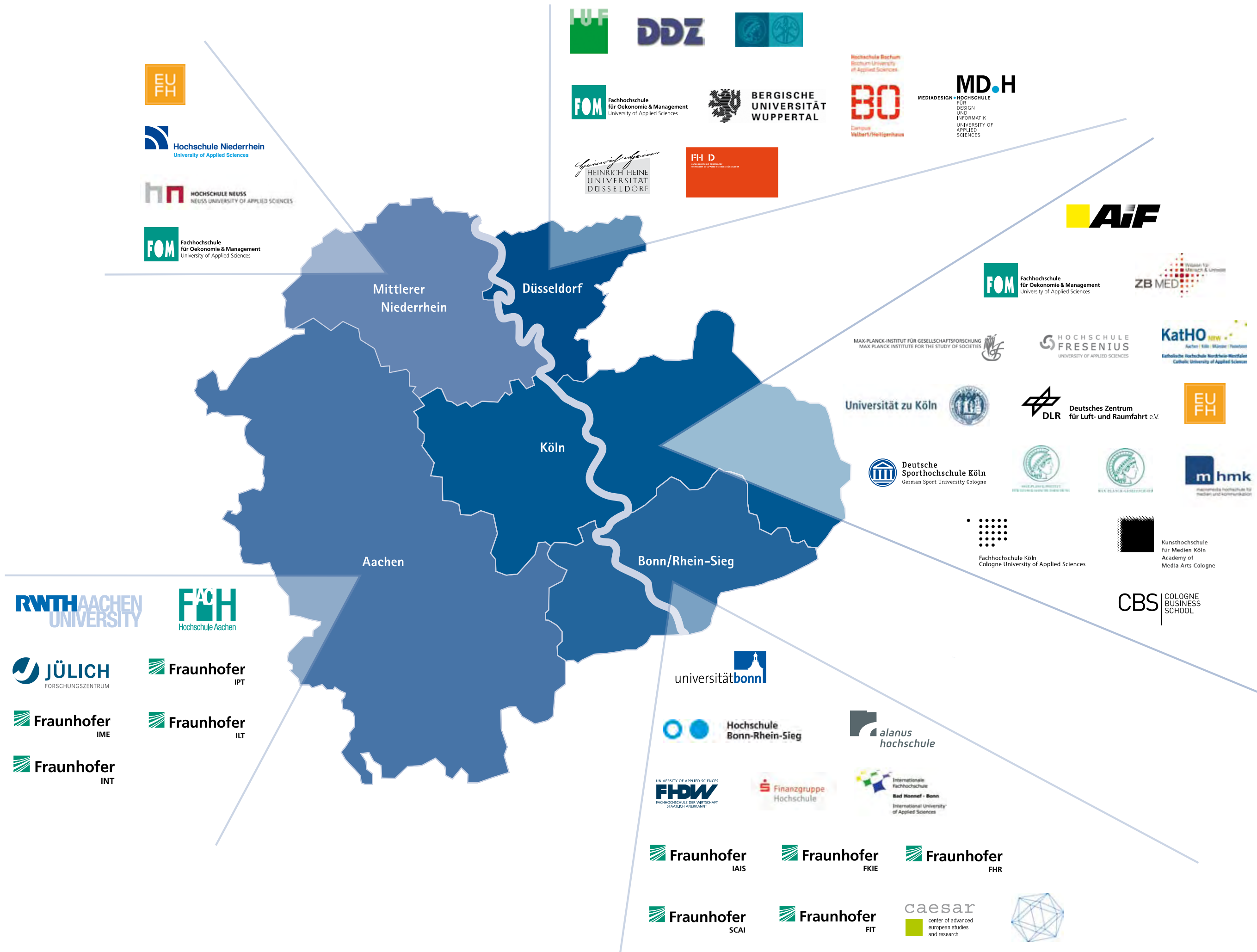
FORSCHUNGSHANDBUCH RHEINLAND





Das Forschungshandbuch Rheinland bietet eine Übersicht aller Forschungskompetenzen im Rheinland, die für die Unternehmen der Region relevant sind. Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschung anzuregen und zu intensivieren ist dabei das Ziel.

Das „Rheinland“ im Sinne dieses Handbuches setzt sich zusammen aus den Bezirken der Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn-Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein. Der Begriff „Forschungskompetenzen“ umfasst die Universitäten, die staatlichen Hochschulen, sonstige Hochschulen sowie die großen und kleinen Forschungseinrichtungen. Voraussetzung für die Aufnahme in dieses Handbuch war, dass die aufgeführten Einrichtungen einen unmittelbaren Bezug zur Wirtschaft haben – also bereits konkret mit Unternehmen zusammenarbeiten.





Initiative
Rheinland

FORSCHUNGSHANDBUCH RHEINLAND

Übersicht der wirtschaftsrelevanten
Forschungskompetenzen im Rheinland



*Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im Dialog:
NRW-Wissenschaftsminister Professor Dr. Andreas Pinkwart (3. v. l.) diskutierte Strategien
und Maßnahmen mit den Partnern im Forschungsdialog Rheinland.*

Forschungsdialog Rheinland

Im „Forschungsdialog Rheinland“ wirken die Universitäten Aachen, Bonn, Köln und Düsseldorf, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Köln, das Forschungszentrum Jülich und die Industrie- und Handelskammern des Rheinlandes zusammen und werden dabei vom NRW-Innovationsministerium unterstützt. Ziel des Dialogs ist es, die Region Rheinland im Wettbewerb der Regionen national und international zu stärken. Universitäten, Helmholtz-Zentren und Industrie- und Handelskammern haben vereinbart, die Zusammenarbeit untereinander sowie mit den Unternehmen im Rheinland systematisch auszubauen und so das Rheinland weiter zu profilieren. In diesen Prozess sollen auch alle anderen Hochschulen und weiteren Forschungseinrichtungen im Rheinland eingebunden werden.

Das Rheinland verfügt über eine Forschungsdichte, die in dieser Konzentration weltweit nur wenige Regionen aufweisen. Hier befinden sich nahezu die Hälfte aller staatlichen Hochschulen Nordrhein-Westfalens. Das zeigt sich auch bei den Studentenzahlen: Im Sommersemester 2009 waren landesweit etwa 395.000 Studierende eingeschrieben, davon etwa 170.000 im Rheinland. Zusätzliches Potenzial entsteht durch die zwei Großforschungseinrichtungen, das Forschungszentrum Jülich und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, sowie zahlreiche Max-Planck-Institute, Fraunhoferinstitute, Institute der Leibniz-Gemeinschaft und die Forschungsvereinigungen der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungseinrichtungen AiF. Mit Ausgaben für Forschung und Entwicklung von 2,3 % des Bruttoinlandsproduktes und 5,7 Mitarbeiter pro tausend Einwohner in Forschung und Entwicklung ist das Rheinland mit großem Abstand die führende Innovationsregion in NRW. Dies zeigt auch das Förder-Ranking 2009 der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG. Das Rheinland erweist sich als die forschungsstärkste Region Deutschlands und belegt die Spitzenposition bei den Drittmiteinnahmen.

Ein erster Schritt, diese Forschungsdichte transparenter zu machen, ist die vorliegende Übersicht der Hochschulen, Forschungszentren sowie der Innovationsberatung der Industrie- und Handelskammern. Darauf aufbauend soll die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Wirtschaft verstärkt werden.

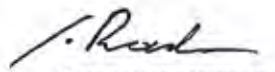
Partner im Forschungsdialog Rheinland sind:

- Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen
- Rektoren der RWTH Aachen, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universität zu Köln
- Vorstandsvorsitzende des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. und des Forschungszentrums Jülich GmbH
- Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein

Aachener Erklärung zum Forschungsdialog Rheinland

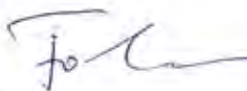
1. Die Universitäten, Zentren der Helmholtzgemeinschaft und die IHKs im Rheinland begrüßen das Ziel der Landesregierung, Nordrhein-Westfalen zum Innovationsland Nr. 1 in Deutschland zu machen. Sie arbeiten deshalb mit der InnovationsAllianz der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen eng zusammen, geben ihr weitere regionale Impulse im Rheinland und verstärken ihre Zusammenarbeit.
2. Es ist der Wille der Unterzeichner, in diesem Sinne die Zusammenarbeit untereinander sowie mit den weiteren Akteuren aus Wissenschaft und Wirtschaft im Rheinland systematisch auszubauen.
3. Eine engere Zusammenarbeit bietet für alle Beteiligten die Chance, die Einwerbung von Drittmitteln zu verstärken und den Unternehmen im Rheinland das Potenzial der Transfereinrichtungen gezielt zu erschließen.
4. Es wird eine Übersicht über die Angebote der Universitäten und Helmholtz-Zentren im Rheinland sowie über die Innovationsberatung der Industrie- und Handelskammern im Rheinland erstellt. Diese Übersicht dient der Werbung zur verstärkten Zusammenarbeit zwischen Forschung und Wirtschaft.

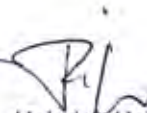

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft, Forschung
u. Technologie des Landes NRW

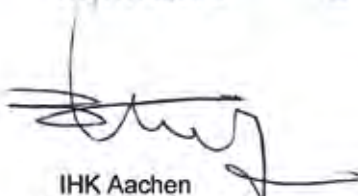

Forschungszentrum
Jülich GmbH

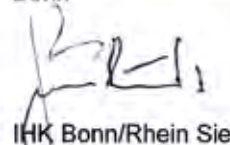

Deutsches Zentrum
für Luft- u. Raumfahrt e.V.

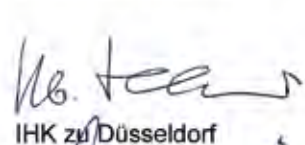

RWTH Aachen

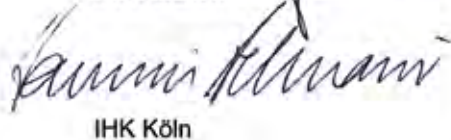

Rheinische Friedrich-
Wilhelms-Universität
Bonn


Heinrich-Heine
Universität Düsseldorf

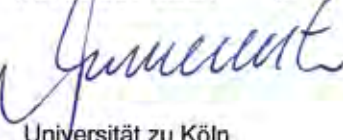

IHK Aachen


IHK Bonn/Rhein Sieg


IHK zu Düsseldorf


IHK Köln


IHK Mittlerer Niederrhein


Universität zu Köln

Am 19. Juni 2009 trafen sich die Partner des Forschungsdialog Rheinland in Aachen um gemeinsame Ziele festzulegen.

TABELLARISCHE ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSRELEVANTEN FORSCHUNGSKOMPETENZEN IM RHEINLAND	S. 7
--	------

UNIVERSITÄTEN	S. 11
-------------------------	-------

HOCHSCHULEN (STAATLICH)	S. 23
--------------------------------------	-------

HOCHSCHULEN.	S. 31
----------------------	-------

FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN	S. 45
-----------------------------------	-------

FÖRDERINSTRUMENTE UND KONTAKTE	S. 71
---	-------

STICHWORTVERZEICHNIS.	S. 75
-------------------------------	-------



TABELLARISCHE ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSRELEVANTEN FORSCHUNGSKOMPETENZEN IM RHEINLAND

UNIVERSITÄTEN

	Studierende	Professoren	Wissen- schaftl. Mitarbeiter	Studiengänge	Seite
Rheinisch Westfälische Techni- sche Hochschule Aachen	31.500	450	2000	106	12
Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn	27.800	525	1.633	90	14
Bergische Universität Wuppertal, Standort Velbert	25	2	5	k. A.	16
Heinrich-Heine Universität Düsseldorf	16.500	260	1.476	70	17
Deutsche Sporthochschule Köln	5.000	32	233	14	19
Kunsthochschule für Medien Köln	330	30	20	1	20
Universität zu Köln	42.039	472	2.200	145	21
<i>gesamt</i>	<i>123.194</i>	<i>1.771</i>	<i>7.567</i>	<i>426</i>	

HOCHSCHULEN (STAATLICH)

	Studierende	Professoren	Wissen- schaftl. Mitarbeiter	Studiengänge	Seite
FH Aachen	8.000	220	450	28 Bachelor 14 Master	24
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	5.000	120	139	13 Bachelor 9 Master	25
FH Düsseldorf	7.100	170	100	16 Bachelor 12 Master	26
Hochschule Bochum, Campus Velbert/Heiligenhaus	400	14	10	3 Bachelor 1 Master	27
FH Köln	16.000	400	350	36 Bachelor 35 Master	28
Hochschule Niederrhein	10.300	210	155	32 Bachelor 21 Master	29
<i>gesamt</i>	<i>46.800</i>	<i>1.134</i>	<i>1.204</i>	<i>128 Bachelor 92 Master</i>	

H O C H S C H U L E N

	Studierende	Professoren	Wissen- schaftl. Mitarbeiter	Studiengänge	Seite
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft	534	45	21	4 Bachelor 5 Master	32
Hochschule der Sparkassen- Finanzgruppe	789	12	7	3 Bachelor 1 Master	33
Internationale Fachhochschule Bad Honnef – Bonn	1.700	44	4	6 Bachelor 2 Master	34
Mediadesign Hochschule Düsseldorf	306	29	k. A.	3 Bachelor 2 Master	35
Cologne Business School	1.650	45	k. A.	k. A.	36
Europäische Fachhochschule Rhein/Erft GmbH	1.069	25	5	7 Bachelor	37
Fachhochschule für Oekonomie & Management gGmbH	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	38
Fachhochschule der Wirtschaft	1.600	58	23	4 Bachelor 3 Master	39
Hochschule Fresenius Köln	1.240	27	9	6 Bachelor 2 Diplom 3 Master	40
Katholische Hochschule NRW	3.551	k. A.	k. A.	k. A.	41
Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation – Campus Köln	400	13	6	4 Bachelor	42
Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH	4.631	k. A.	k. A.	k. A.	ohne Profil
Hochschule Neuss	30	5	2	4 Bachelor	43
<i>gesamt</i>	<i>17.500</i>	<i>303</i>	<i>77</i>	<i>41 Bachelor 2 Diplom 16 Master</i>	

FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

Forschungseinrichtungen	Wissenschaftl. Mitarbeiter	Seite
Helmholtz-Zentren		
Forschungszentrum Jülich GmbH	1.298	46
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.	3.443	48
Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen – DZNE, Bonn	4	49
Fraunhofer-Institute		
Fraunhofer Institut für Lasertechnik ILT	207	50
Fraunhofer Institut für Produktionstechnologie IPT	190	51
Fraunhofer Instituts für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie IME	107	52
Fraunhofer Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen INT	40	53
Fraunhofer Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen SCAI	110	54
Fraunhofer Institut für Angewandte Informationstechnik FIT	115	55
Fraunhofer Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik FHR	115	56
Fraunhofer Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung u. Ergonomie FKIE	115	57
Fraunhofer Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS	150	58
Max-Planck-Institute		
Max-Planck-Institut für Radioastronomie	k. A.	ohne Profil
Max-Planck-Institut für Mathematik	10	59
Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH	150	60
Max-Planck-Institut für Biologie des Alterns	200	61
Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung	45	62
Max-Planck-Institut für neurologische Forschung	39	63
Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung	k. A.	ohne Profil
Forschungszentrum Caesar	32	64
Leibniz-Gemeinschaft		
DIE – Deutsches Institut für Erwachsenenbildung	k. A.	ohne Profil
ZFMK – Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig	k. A.	ohne Profil
DDZ – Deutsches Diabetes-Zentrum – Leibniz-Zentrum für Diabetes-Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	75	65
IUF – Institut für umweltmedizinische Forschung (assoziiert)	65	66
ZB MED – Deutsche Zentralbibliothek für Medizin	11	67
Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V. (AiF)		
Übersicht der Forschungsvereinigungen der AiF		68

UNIVERSITÄTEN



Rheinisch Westfälische Technische Hochschule Aachen

Die RWTH Aachen gehört mit ihren 260 Instituten in neun Fakultäten zu den führenden europäischen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. Derzeit sind rund 31.500 Studierende in über 100 Studiengängen eingeschrieben, davon über 5.600 internationale Studierende aus 130 Ländern. Die wissenschaftliche Ausbildung an der RWTH Aachen hat einen hohen Anwendungsbezug. Deshalb sind die Absolventinnen und Absolventen in der Wirtschaft gefragte Nachwuchs- und Führungskräfte: Jedes fünfte Vorstandsmitglied deutscher Konzerne hat an der RWTH Aachen studiert. Die RWTH Aachen konfrontiert wissenschaftliche und wirtschaftliche Forschungsvorhaben miteinander, fördert Interdisziplinarität und schafft damit die Voraussetzung für Innovationen. Die Hochschule strebt dabei die Synchronisierung der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Innovationsabläufe und -schritte an, um eine Verkürzung der Innovationszyklen zu erreichen und die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen zu sichern.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Produktionstechnologien
- Fahrzeugtechnologien
- Energie
- Neue Werkstoffe und Materialien
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Medizintechnik
- Life-Sciences

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- RWTH Aachen Campus (Immatrikulation)
- Stiftungsprofessuren
(z.B. E.ON Energy Research Center)
- Zugang zu den Absolventen (Career Center)
- Weiterbildungsangebote (RWTH International Academy)
- Nutzung von Laboreinrichtungen und Prüfständen

Ansprechpartner:

*Dezernat Technologietransfer und Forschungsförderung
Templergraben 59 | 52062 Aachen*

Dr. Regina Oertel, Bram Wijlands

Telefon: +49 241 80 94023 | Telefax: +49 241 80 92122

E-Mail: transfer@zhv.rwth-aachen.de

www.rwth-aachen.de

Rheinisch Westfälische Technische Hochschule Aachen

AUSWAHL WEITERER WIRTSCHAFTSRELEVANTER EINRICHTUNGEN*:

Die RWTH Aachen ist renommiert für ihre industrienahen Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung. Alle Institute und Lehrstühle aus den relevanten Fachbereichen sind erfahrene Partner für die Wirtschaft im F&E Bereich. Aus diesem Grunde werden an dieser Stelle nur noch die An-Institute der RWTH Aachen benannt.

- Access e.V. Materials + Processes (ACCESS)
www.access.rwth-aachen.de
- DWI an der RWTH Aachen e.V.
www.dwi.rwth-aachen.de
- FGH – Forschungsgemeinschaft für Elektrische Anlagen und Stromwirtschaft e.V.
www.fgh.rwth-aachen.de
- FIR – Forschungsinstitut für Rationalisierung an der RWTH Aachen e. V.
www.fir.rwth-aachen.de
- FiW – Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen e. V.
www.fiw.rwth-aachen.de
- gaiaac – Forschungsinstitut für Ökosystemanalyse und Bewertung e.V.
www.gaiaac.rwth-aachen.de
- IfU – Institut für Unternehmenskybernetik e.V.
www.ifu.rwth-aachen.de
- IIF – Institut für Industriekommunikation und Fachmedien
www.iif.rwth-aachen.de
- IKV – Institut für Kunststoffverarbeitung in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen e. V.
www.ikv.rwth-aachen.de
- OWI – Oel-Wärme-Institut gGmbH
www.owi-aachen.de
- PIA – Prüf- und Entwicklungsinstitut für Abwassertechnik an der RWTH Aachen e. V.
www.pia.rwth-aachen.de
- WZLforum an der RWTH Aachen (gGmbH)
www.wzl.rwth-aachen.de
- E.ON Energy Research Center (E.ON ERC)
www.eonerc.rwth-aachen.de
- fka – Forschungsgesellschaft Kraftfahrwesen mbH Aachen
www.fka.de

* „wirtschaftsrelevante Einrichtungen“ an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung sind Einrichtungen (Institute, Lehrstühle, Aninstitute, etc.), die regelmäßig Drittmittelprojekte mit Industriepartnern durchführen.



Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Die Universität Bonn ist eine international operierende, kooperations- und schwerpunktorientierte Forschungsuniversität. Anerkannte Stärken bilden ihr wissenschaftliches Profil. Dieses Profil wird die Universität Bonn in den kommenden Jahren weiter festigen und schärfen. Dies geschieht beispielsweise durch die zielgerichtete Umwidmung freierwerdender Professuren, eine entsprechende Berufungspolitik und durch den Ausbau bestehender Anreizinstrumente für Forschungsengagement. Gemeinsam kann man oft mehr erreichen. Darum sucht die Universität Bonn gezielt die Zusammenarbeit mit starken Partnern – in unserer Region und weltweit.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Life-Sciences
- Physik
- Chemie
- Geoinformationssysteme
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Ernährungswissenschaften

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Forschungsk Kooperationen

Ansprechpartner:

*Abteilung Forschungsangelegenheiten
Meinhard Heinze-Haus,
Poppelsdorfer Allee 49 | 53115 Bonn
Postanschrift: 53012 Bonn*

Rüdiger Mull

Telefon: +49 228 73-2210 | Telefax: +49 228 73-992210

Mobiltelefon: +49 163 73 37 849

E-Mail: forschung@uni-bonn.de

www.uni-bonn.de

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

AUSWAHL WEITERER WIRTSCHAFTSRELEVANTER EINRICHTUNGEN*:

- Heinrich-Hertz-Stiftungslehrstuhl der Deutschen Telekom
www.photonik.uni-bonn.de
- Das Pharma-Zentrum Bonn
www.pharmazentrum.uni-bonn.de
- LIFE & BRAIN GmbH
www.lifeandbrain.com
- GIOS (Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung e.V.)
www.giqs.org

** „wirtschaftsrelevante Einrichtungen“ an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung sind Einrichtungen (Institute, Lehrstühle, Aninstitute, etc.), die regelmäßig Drittmittelprojekte mit Industriepartnern durchführen.*



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

Bergische Universität Wuppertal Institut für Sicherungssysteme

Das Institut für Sicherungssysteme in Velbert wurde 2009 auf Initiative von Unternehmen aus der Region als Institut der Bergischen Universität Wuppertal gegründet. Über einen Kooperationsvertrag haben 12 mittelständische Unternehmen, die Städte Velbert und Heiligenhaus und die Universität Wuppertal mit einem Kooperationsvertrag die Zusammenarbeit und umfassende Förderung des Instituts besiegelt. Neben Grundlagenforschung und Entwicklungsarbeit vor allem im Bereich der Mechatronik werden im Institut für Sicherungssysteme auch sozialwissenschaftliche Aspekte von Gebäude- und Objektsicherheit untersucht. Damit entsteht in der Region eine „Denkfabrik“ für den Cluster Schließen, Sichern & Beschlag als Basis für innovative Impulse zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- F+E im Bereich mechatronischer (Sicherungs-)Systeme
- Aus- und Weiterbildung branchenbezogener Fachkräfte universitär und außeruniversitär

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Beantwortung branchenspezifischer Problemstellungen mit wissenschaftlichen und praxisorientierten Strategien
- Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung innovativer Produkte
- Durchführung komplexer Prüf- und Messaufgaben

Ansprechpartner

*Institut für Sicherungssysteme
Talstraße 71 | 42551 Velbert*

*Prof. Dr.-Ing. Kai-Dietrich Wolf
E-Mail: kw@uni-wuppertal.de
www.iss.uni-wuppertal.de*



Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

Entstanden aus der Akademie für praktische Medizin, hat sie sich seit 1965 zu einer Volluniversität entwickelt, mit einer Juristischen, Medizinischen, Philosophischen, Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und einer Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Seit 1989 trägt die Hochschule den Namen des großen Sohns der Stadt.

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist seit langem ein integraler Bestandteil der Wirtschaftsregion Düsseldorf. Ihr wesentliches Anliegen ist es, die bestehende Vernetzung mit der Wirtschaft auf der Grundlage exzellenter Forschung und Lehre voranzutreiben.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Life-Sciences inklusive Medizin
- Naturwissenschaften
- Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften
- Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Forschungsk Kooperationen
- Weiterbildungsangebote
- Auftragsforschung
- Studentische Unternehmensberatung

Ansprechpartner

Abteilung Forschungsmanagement

Universitätsstraße 1 | 40225 Düsseldorf

Dr. Stefanie Niemann

Telefon: +49 211-81- 13265 | Telefax: +49 211-81- 12422

E-Mail: fm@zuv.uni-duesseldorf.de

www.uni-duesseldorf.de

Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

AUSWAHL WEITERER WIRTSCHAFTSRELEVANTER EINRICHTUNGEN*:

Fachbereich Physik:

www.physik.uni-duesseldorf.de

- Institut für Experimentelle Physik der kondensierten Materie
- Institut für Experimentalphysik

Fachbereich Informatik:

www.cs.uni-duesseldorf.de

- Institut für Informatik, Lehrstuhl für Rechnernetze und Kommunikationssysteme
- Institut für Informatik, Lehrstuhl für Softwaretechnik und Programmiersprachen

Fachbereich Chemie:

www.chemie.uni-duesseldorf.de

- Institut für Organische Chemie und Makromolekulare Chemie
- Institut für Anorganische Chemie und Strukturchemie
- Institut für Physikalische Chemie

Fachbereich Pharmazie:

www.pharmazie.uni-duesseldorf.de

- Institut für Pharmazeutische Biologie und Biotechnologie
- Institut für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie

Fachbereich Biotechnologie:

www.biologie.uni-duesseldorf.de

- Institut für Molekulare Enzymtechnologie
- Institut für Biotechnologie

Fachbereich Biologie:

www.biologie.uni-duesseldorf.de

- Institut für Stoffwechselphysiologie
- Institut für Entwicklungs- und Molekularbiologie der Pflanzen
- Institut für ökologische Pflanzenphysiologie und Geobotanik

Fachbereich Medizin:

www.medfak.uni-duesseldorf.de

- Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie
- Institut für Neuropathologie
- Institut für Medizinische Mikrobiologie, Krankenhaushygiene und Virologie

* „wirtschaftsrelevante Einrichtungen“ an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung sind Einrichtungen (Institute, Lehrstühle, Aninstitute, etc.), die regelmäßig Drittmittelprojekte mit Industriepartnern durchführen.



**Deutsche
Sporthochschule Köln**
German Sport University Cologne

Deutsche Sporthochschule Köln

Die Deutsche Sporthochschule Köln, 1947 in Köln gegründet, ist nicht nur die einzige Sportuniversität in Deutschland, sondern gemessen an der Zahl der wissenschaftlichen Institute, der repräsentierten Wissenschaftsdisziplinen und der eingeschriebenen Studierenden auch weltweit die größte. Ihre Forschung und Lehre, ihre Weiterbildungs- und Beratungsaktivitäten sind auf den Sport als gemeinsamen, übergreifenden Bezugspunkt ausgerichtet. Dabei ist sie bestrebt, konsequent der Tatsache Rechnung zu tragen, dass der Strukturwandel des Sports, seine Differenzierung sowie seine wachsende gesundheits- wie sozialpolitische und wirtschaftliche Bedeutung das Aufgabenspektrum und die Anwendungsfelder der Sportwissenschaft systematisch erweitert haben und von ihr völlig neue Problemlösungen verlangen. Die damit verbundenen Entwicklungschancen nutzt die Deutsche Sporthochschule Köln zur Festigung ihrer national wie international führenden Stellung in der Sportwissenschaft.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Gesundheit/Medizin/Ernährung
- Medizintechnik
- Rehabilitation
- Tourismus und Stadtentwicklung
- Sporttechnologie
- Sportartikel
- Medienwirtschaft
- Fort- und Weiterbildung
- Sport-Großveranstaltungen

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Beratung und Konzeptentwicklung
- Produkttests und -entwicklung
- Weiterbildungs- und Seminarangebote
- Trendanalysen

Ansprechpartner

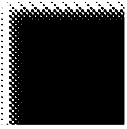
*Presse-, Informations- und Transferstelle
Am Sportpark Müngersdorf 6 | 50933 Köln*

Sabine Maas

Telefon: +49 221 4982-3850 | Telefax: +49 221 4982-8400

E-Mail: maas@dshs-koeln.de

www.dshs-koeln.de



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne

Kunsthochschule für Medien Köln

Die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) bietet seit 1990 in Deutschland mit dem Diplomstudium „Audiovisuelle Medien“ ein einmaliges Ausbildungskonzept an. Die Bereiche Film – Kunst – Wissenschaft sind in einem Studiengang vernetzt. Die Lehre fördert dabei gezielt die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit unterschiedlichen künstlerischen Feldern, auf die sich im Hauptstudium oder Zusatz- und Weiterbildungsstudium spezialisiert wird: von der Fotografie, über Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilm, Animation, Video- und Lichtkunst, Design, Sound, Klang, Kunst im öffentlichen Raum, Architektur, experimenteller Informatik, hin zu Theorie, Ästhetik und Geschichte der Maschinen, der Künste und der Medien.

Die KHM hat im Jahresdurchschnitt 330 Studierende, die intensiv von einem internationalen Professoren- und Mitarbeiterteam (ca. 30 Professoren, 20 künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiter, 20 technische Mitarbeiter) wie einem Netzwerk aus Fellows und Gastdozenten betreut werden. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Hochschulen, kulturellen Institutionen, Festivals, Ausstellungsmachern, Forschungseinrichtungen sowie der Medien- und Filmwirtschaft fördert diese Ausbildung und schafft die Voraussetzung für Innovationen in künstlerischen, medialen und filmischen Netzwerken und Unternehmen. Forschungsprojekte der KHM sind EU- oder Drittmittel-Projekte, hochschulübergreifende Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie einzelne Promotionsprojekte im Promotionsstudiengang.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Film- und Medienwirtschaft
- Kunst- und Ausstellungsmarkt

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Film- und Medienproduktionen
- Stiftungsprofessuren, Sponsoren
- EU- und Forschungsprojekte

Ansprechpartner

Kunsthochschule für Medien Köln
Rektorat / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Peter-Welter-Platz 2 | 50676 Köln

Telefon: +49 221 20189-111 | Telefax: +49 221 20189-17
E-Mail: rektor@khm.de | presse@khm.de
www.khm.de

Universität zu Köln



Universität zu Köln

Die Universität zu Köln ist eine traditionsreiche Universität mit einem breiten Spektrum an Disziplinen, welche eine große Attraktivität für Studierende haben. Die Schwerpunkte ihrer Forschung liegen u.a. in den Bereichen Lebenswissenschaften, Physik und Materialwissenschaften, Mensch und Umwelt, sowie Märkte und Gesellschaften. Die Universität zu Köln baut auf viele Formen der Kooperation, so international mit Spitzenuniversitäten wie auch mit den benachbarten Universitäten, Max-Planck-Instituten und der Wirtschaft. Wichtige Wirtschaftskooperationen bestehen in den Bereichen Lebenswissenschaften, Versicherung, Energie, Messe, Marketing und Medien. Die Universität fördert systematisch den eigenen Nachwuchs für die Wissenschaft wie auch Gründungen und Innovationstransfer von Studenten, Absolventen und erfahrenen Wissenschaftlern.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Lebenswissenschaften (z.B. Medizin, Genetik, Biologie)
- Materialwissenschaften, Physik, Astrophysik
- Chemie, Nanotechnologie
- Märkte, Unternehmen, Finanzierung
- Messen und Marketing
- Versicherungswirtschaft
- Energiewirtschaft
- Medien

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Kooperation bei Innovationen und Patenten
- Kontaktvermittlung zu den verschiedenen Forschungsinstituten
- Wechselseitiger Austausch, zum Beispiel durch projektbezogene Abschlussarbeiten in der Wirtschaft, Stipendien, Lehrveranstaltungen, Praktika, Stiftungsprofessuren
- gemeinsame Veranstaltungen z.B. an der Universität oder über die IHK

Ansprechpartner

Universität zu Köln, Abteilung 62: Drittmittel und Forschungstransfer
Albertus-Magnus-Platz | 50923 Köln

Joachim Zielinski

Telefon: +49 221 470 43 80 | Telefax: +49 221 470 52 79

E-Mail: j.zielinski@verw.uni-koeln.de

www.uni-koeln.de

Universität zu Köln

AUSWAHL WEITERER WIRTSCHAFTSRELEVANTER EINRICHTUNGEN*:

- Der körperbehinderte Mensch, www.hf.uni-koeln.de/30708
- Institut für Audiopädagogik, www.audiopaedagogik.de/portal
- Jean-Uhrmacher-Institut für Klinische HNO-Forschung, www.uhrmacherinstitut.de
- Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut, www.wiso.uni-koeln.de/finanzfors/institut.html
- Institut für Wirtschaftspolitik, www.iwp.uni-koeln.de
- Institut für Handelsforschung, www.ifhkoeln.de
- Energiewirtschaftliches Institut, www.ewi.uni-koeln.de/Institut.112.0.html
- Institut für Verkehrswissenschaft, www.uni-koeln.de/wiso-fak/verkehr
- Forschungsinstitut für Einkommenspolitik und Soziale Sicherung
- Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk, www.fbh.uni-koeln.de
- Forschungsinstitut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, <http://wigesch.uni-koeln.de>
- Forschungsinstitut für Leasing, www.wiso.uni-koeln.de/leasing
- Institut für Energierecht, www.energierecht.uni-koeln.de
- Institut für Rundfunkrecht, www.uni-koeln.de/jur-fak/instrur
- Institut für Anwaltsrecht, <http://anwaltsrecht.uni-koeln.de>
- Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren, www.uk-koeln.de/institute/iwenv
- Institut für die Entwicklung personaler und interpersonaler Kompetenzen, www.ineko-cologne.com
- Rheinisches Institut für Umweltforschung, www.uni-koeln.de/math-nat-fak/geomet/eurad
- Institut für Versicherungswissenschaft, www.ivk.uni-koeln.de
- Institut für Wohnungsrecht und Wohnungswirtschaft, www.uni-koeln.de/wiso-fak/inwo
- Institut für Bankwirtschaft und Bankrecht, www.bankrecht-koeln.de
- Institut für Rundfunkökonomie (<http://www.rundfunk-institut.uni-koeln.de/institut/>)
- Zentrum Portugiesisch-sprachige Welt, www.uni-koeln.de/phil-fak/zpw
- Institut für Psychotherapeutische Forschung, Methodenentwicklung und Weiterbildung, www.ipfmw.uni-koeln.de
- Institut für Finanzmarktforschung (Centre for Financial Research), www.cfr-cologne.de
- Institut für Mittelstandsforschung (gemeinsame Einrichtung mit der Universität Bonn) www.ifm-bonn.org

Anmerkung: Bei dieser Auflistung handelt es sich um eine Zusammenstellung sämtlicher An-Institute der Universität zu Köln und somit um eine nicht abschließende Auswahl von wirtschaftsrelevanten Einrichtungen mit institutionalisierter Beziehung zur Hochschule.

* „wirtschaftsrelevante Einrichtungen“ an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung sind Einrichtungen (Institute, Lehrstühle, Aninstitute, etc.), die regelmäßig Drittmittelprojekte mit Industriepartnern durchführen.

HOCHSCHULEN (STAATLICH)



FH Aachen

Aus dem Zusammenschluss mehrerer Fachschulen und berufsbezogener Ausbildungsstätten wurde 1971 die Fachhochschule (FH) Aachen gegründet. Sie blickt damit auf eine mehr als 100-jährige, praxisorientierte Bildungstradition zurück.

Theorie und Praxis werden während des gesamten Studiums eng miteinander verknüpft. Durch den engen Bezug zur Berufspraxis der rund 220 Professorinnen und Professoren und etwa 450 Mitarbeitern in Lehre und Forschung ist eine berufsqualifizierende, wissenschaftlich fundierte Ausbildung gewährleistet.

Davon profitieren die über 8.000 Studierenden. Die FH Aachen bietet ihnen eine erstklassige Ausbildung in modernen und zukunftsweisenden Berufen. Enge Kooperationen mit regionalen und internationalen Unternehmen sowie renommierten Forschungseinrichtungen spiegeln sich in der Qualität des Lehrangebotes wider: Neue Anforderungen der Berufspraxis werden an der FH Aachen als Chance erkannt, das Studienangebot laufend inhaltlich anzupassen und zu erweitern.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- regenerative und effiziente Energienutzung
- Polymerchemie und Kunststoffe
- Bauingenieurwesen
- Bioengineering
- Nano- und Biotechnologien
- Thermoprozesstechnik
- automotive / aerospace engineering

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Technologietransfer
- Patentverwertung
- Fördermittelberatung
- Personaltransfer
- Kooperationen

Ansprechpartner

Transferstelle Aachen | Jülich
Kalverbenden 6 | Ginsterweg 1
52066 Aachen | 52428 Jülich

Jürgen Hensiek | Dr. Bernd Kraus
Telefon: +49 241 60095-1026 | -3113
Telefax: +49 241 60095-1073 | -3189
E-Mail: hensiek@fh-aachen.de | kraus@fh-aachen.de
www.fh-aachen.de

**Hochschule
Bonn-Rhein-Sieg**

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg hat sich seit ihrer Gründung 1995 in Lehre und Forschung etabliert. Mit mehr als 5.000 Studierenden und 120 Professoren in 6 Fachbereichen an den Standorten Sankt Augustin, Rheinbach und Hennef ist sie ein wichtiger Bestandteil der Wissenschaftsregion Bonn. Ausgezeichnete Ranking- Ergebnisse aller Fachbereiche belegen ihre Stärke in der Ausbildung künftiger Fach- und Führungskräfte. Den Praxisbezug der Lehre, anwendungsbezogene Projekte im Studium sowie Praxisphasen im Unternehmen bzw. Auslandssemester bereiten Absolventinnen und Absolventen optimal auf den Berufseinstieg vor. Die erfolgreiche Einwerbung von Drittmittelprojekten bei der EU, dem Bund und weiteren öffentlichen Geldgebern, ebenso wie die Kooperationen mit zahlreichen großen und mittelständischen Unternehmen bei innovativen Projekten, dokumentieren die Qualität der anwendungsbezogenen Forschung an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Autonome Systeme/Robotik
- Bioengineering
- Kunststoffmaschinenbau
- Polymere Werkstoffe
- Sicherheitsforschung
- Stammzellforschung
- Visual Computing
- Kommunikationssysteme und Netze

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Technologie- und Wirtschaftsberatung
- Kooperative Forschung und Entwicklung, Auftragsforschung
- Nutzung von Laboreinrichtungen und Prüfständen
- Bachelor- und Masterarbeiten, Praxisprojekte mit Studierenden
- Kooperatives Studium

Ansprechpartner

Wissens- und Technologietransfer

Grantham-Allee 20 | 53757 Sankt Augustin

Dr. Udo Scheuer

Telefon: +49 2241 865-650 | Telefax: +49 2241 865-8650

E-Mail: transfer@h-brs.de

www.hochschule-bonn-rhein-sieg.de

AUSWAHL WEITERER WIRTSCHAFTSRELEVANTER EINRICHTUNGEN(*):

- BusinessCampus Rhein-Sieg GmbH, www.bc-rs.de



Fachhochschule Düsseldorf

Die Fachhochschule Düsseldorf ist mit einem umfangreichen und interdisziplinären Studienangebot eine der größten Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens. Rund 7000 Studierende werden von 170 Professorinnen und Professoren sowie 100 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 28 Studiengängen an sieben Fachbereichen ausgebildet. Das Profil der Fachhochschule wird durch anwendungsorientierte und fächerübergreifende Lehre geprägt. Durch die breiten Berufserfahrungen der Dozentinnen und Dozenten in Wirtschaft und Forschung ist eine enge Verbindung der angebotenen Lehre zur Praxis gewährleistet.

In den interdisziplinär angelegten Bereichen Gestaltung, Technik, Soziales und Wirtschaft bietet die Hochschule ein vernetztes Lehr- und Forschungsangebot mit dem Querschnittsprofil Medien, Kommunikation und Informationstechnologie. Schwerpunkte, die das Spektrum der Hochschule bestimmen, liegen in den Bereichen Architektur, Design, Elektrotechnik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Medien, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie Wirtschaft. Sämtliche Studiengänge sind inzwischen auf das gestufte Bachelor-/Master-System umgestellt worden. Damit ist die internationale Vergleichbarkeit der zu erwerbenden Abschlüsse und eine größere Mobilität der Studierenden ebenso garantiert wie kürzere Studienzeiten und ein möglicher Berufseinstieg bereits nach sechs Semestern.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- Umweltmesstechnik
- Sound and Vibration Engineering
- Informationsmanagement für kleine und mittlere Unternehmen
- Kommunikationsforschung
- Management Science

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Technologieberatung
- Nutzung von Laboreinrichtungen
- Bachelor- und Masterarbeiten

Ansprechpartner

*Abteilung Forschungsförderung
Universitätsstraße, Gebäude 23.31/32
40225 Düsseldorf*

Dr. Rolf Holl

Telefon: +49 211 8113352 | Telefax: +49 211 8115047

E-Mail: rolf.holl@fh-duesseldorf.de

www.fh-duesseldorf.de



Hochschule Bochum – Campus Velbert/Heiligenhaus

Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung wird am Campus Heiligenhaus der Hochschule Bochum großgeschrieben. Eine enge Kooperation mit unseren Partnern aus Wirtschaft und dem Dienstleistungssektor steht dabei an erster Stelle.

Seit 2009 wird am Standort Heiligenhaus die Duale Ausbildung angeboten.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Automotive
- Gebäudeautomation
- Softwaretechnik
- Rechnernetzwerke
- Wireless Technologien
- Produktentwicklung
- Kunststofftechnologie
- Prozessberatung

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Technologieberatung
- Nutzung von Laboreinrichtungen und Prüfständen
- Projektbearbeitung

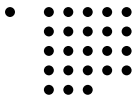
Ansprechpartner

Campus Velbert/Heiligenhaus

Höseler Platz 2 | 42579 Heiligenhaus

Telefon: +49 2056 158700 | Telefax: +49 2056 158799

www.c-vh.de



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Fachhochschule Köln

Die Fachhochschule Köln ist die größte Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Deutschland. Das Angebot der elf Fakultäten und des Instituts für Tropentechnologie umfasst mehr als 70 Studiengänge, jeweils etwa die Hälfte in Ingenieurwissenschaften bzw. Geistes- und Gesellschaftswissenschaften. Hinzu gekommen sind im Herbst 2009 Angewandte Naturwissenschaften.

Zwei Kompetenzplattformen, 18 Forschungsschwerpunkte, zwei Forschungsbereiche und ein Drittmittelvolumen von ca. zehn Millionen Euro zeugen von der breiten Kompetenz und den ausgewiesenen Leistungen der Hochschule im Bereich Forschung und Entwicklung.

Zur Fachhochschule Köln gehören neben Standorten in Köln-Deutz und in der Kölner Südstadt auch der Campus Gummersbach; im Aufbau ist der Campus Leverkusen. Die Fachhochschule Köln ist Vollmitglied in der Vereinigung Europäischer Universitäten (EUA); sie gehört dem Fachhochschulverbund UAS 7 und der Innovationsallianz der nordrhein-westfälischen Hochschulen an.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Angewandte Sozialwissenschaften
- Messen, Kommunikation, Design
- Baudenkmalpflege und Restaurierung
- Interdisziplinäre Fahrzeugsystementwicklung
- Informations-, Medien- und Kommunikationstechnologie
- Computational Services and Software Quality
- Wasser – Energie – Umwelt
- Dienstleistungen im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Wandel

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Kooperationen in Forschung und Entwicklung
- Nutzung von Laboreinrichtungen
- Zugang zu Absolventen
- Stiftungsprofessuren
- Stipendienprogramme
- Duale Studiengänge
- Weiterbildungsangebote

Ansprechpartner

Fachhochschule Köln | Referat Forschung und Wissenstransfer
Frauke Schmidt
Claudiusstraße 1 | 50678 Köln | Telefon: +49 221 8275 3137
E-Mail: transfer@fh-koeln.de | www.fh-koeln.de

KoelnTech Gesellschaft für Angewandte Forschung GmbH
Eva Hubrach
Claudiusstraße 1 | 50678 Köln | Telefon: + 49 221 8275 3628
E-Mail: hubrach@koelntech.de



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Hochschule Niederrhein

Die Hochschule Niederrhein ist mit 10.300 Studierenden, 210 Professoren und 155 wissenschaftlichen Mitarbeitern an den Standorten Krefeld und Mönchengladbach die zweitgrößte „University of Applied Sciences“ in NRW. In neun Fachbereichen werden in Krefeld und Mönchengladbach angehende Fach- und Führungskräfte auf eine erfolgreiche Karriere vorbereitet. Über 50 Bachelor- und Masterstudiengängen in den Bereichen Technik, Chemie, Informatik, Ernährung und Gesundheit, Management, Soziales und Gestaltung werden angeboten. Die Studieninhalte werden aktuell an die Veränderungen der Arbeitswelt und die Internationalisierung der Märkte angepasst. So sind auch berufsbegleitende Studien, die Verbindung mit einer praktischen Ausbildung und Doppelabschlüsse mit ausländischen Graden möglich.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Oberfläche, Textil
- Angewandte Informations- und Kommunikationstechnologie, Logistik
- Hygiene, Gesundheit und Ernährung
- Virtuelle und reale Produkt- und Prozessgestaltung
- Optische u. Nano Technologien
- Soziökonomische Aspekte

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Auftragsforschung, Technologieberatung,
- Projektmanagement
- Nutzung von Laboreinrichtungen und Prüfständen
- Entwicklung von Prototypen, Test, Marktanalyse und Marktforschung, Machbarkeitsstudien
- Beratung und Beantragung öffentlich gefährdeter Projekte, Innovationsberatung
- Workshops und Schulungen im Bereich neuer Technologien, Technologietrends, Managementmethoden
- Bachelor- und Masterarbeiten, Studienprojekte

Ansprechpartner

*Hochschule Niederrhein – University of Applied Sciences
Ressort Forschung und Transfer
Transfer-Industrie
Reinarzstr. 49 | 47805 Krefeld*

*Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Panagiotis Dimitriadis (Industrieprojekte)
Telefon: +49 2151 822-2961
E-Mail: dimitriadis@hs-niederrhein.de
www.hs-niederrhein.de/forschungsportal*

Hochschule Niederrhein

AUSWAHL WEITERER WIRTSCHAFTSRELEVANTER EINRICHTUNGEN*:

In den Forschungsinstituten werden die Kompetenzen einzelner Forscher qualitativ und nachhaltig gebündelt, Synergien genutzt und wissenschaftlichen Mitarbeitern eine längerfristige Beschäftigungs- und Weiterqualifizierungsperspektive geboten. An der Hochschule Niederrhein sind derzeit folgende Forschungsinstitute (sog. In-Institute) aktiv:

- Institut für angewandte Nano- und optische Technologien (iNano)
- Institut für Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz (AUGE)
- Institut für Hochpolymere und Hygieneprodukte (IHHP)
- Institut für Modellbildung und Hochleistungsrechnung (IMH)
- Forschungsinstitut für Textil- und Bekleidung (FTB)
- Institut für Personalführung und Management (IPM)
- Institut für Geschäftsprozessmanagement- und IT (GEMIT)
- Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung (NIERS)

www.hs-niederrhein.de/forschungsportal/institute-der-hochschule-niederrhein

* „wirtschaftsrelevante Einrichtungen“ an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung sind Einrichtungen (Institute, Lehrstühle, Aninstitute, etc.), die regelmäßig Drittmittelprojekte mit Industriepartnern durchführen.



Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Die Alanus Hochschule ist eine seit 2002 staatlich anerkannte Kunsthochschule in Alfter bei Bonn in privater Trägerschaft. Sie ist in den Bereichen Kunst und Wissenschaft in Lehre und Forschung tätig. Bildende und Darstellende Künste bilden den Kernbereich der Hochschule. Neben der freien Kunst fördert sie in den Studiengängen Architektur, künstlerischen Therapien und Kunstpädagogik den Transfer der Künste in gesellschaftliche Handlungsfelder. Einzigartig ist der BWL-Studiengang, der zukünftige Manager ausbildet, die nicht nur über Fachwissen verfügen, sondern sich in ihrem Arbeitsleben zugleich auch auf künstlerische Prozessfähigkeit und kulturwissenschaftliches Reflexionsvermögen stützen können. Der Verbindung von Kunst und Wissenschaft sowie dem fach- und jahrgangsübergreifenden Austausch dient das Studium Generale. Die Abschlüsse der künstlerischen und wissenschaftlichen Studiengänge der Alanus Hochschule sind denen staatlicher Akademien und Universitäten gleichgestellt.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Efficient Consumer Response
- Handelsmanagement
- General Management
- Logistikmanagement
- Non-Profit-Management
- Informationsmanagement
- Nachhaltiges Wirtschaften
- Infrastruktur/Netzwerke
- künstlerische Prozessfähigkeit
- kulturwissenschaftliches Reflexionsvermögen

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Partnerunternehmen im Studiengang BWL
- Unternehmertage
- Kooperation Referenten
- Kooperationen in der Weiterbildung

Ansprechpartner

*Fachbereich Wirtschaft
Villestraße 3 | 53447 Alfter*

Prof. Dr. Lars Petersen

Telefon: +49 2222 9321-1678 | Telefax: +49 2222 9321-21

E-Mail: lars.petersen@alanus.edu

www.alanus.de



Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe – University of Applied Sciences – Bonn GmbH

Die Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe – University of Applied Sciences – Bonn versteht sich als auf den Bereich Finance und Banking spezialisierte Hochschule. Die im Jahr 2003 gegründete, staatlich anerkannte Hochschule erfüllt ihren Bildungs- und Forschungsauftrag mit dem Anspruch der Exzellenz und Nachhaltigkeit. Die laufenden Bachelor- und MBA- Studiengänge sind alle erfolgreich akkreditiert und zielorientiert auf die Qualifikationsanforderungen von Finanzdienstleistungsunternehmen zugeschnitten. Die fortlaufende Kompetenzorientierung bei der Gestaltung von Studienstrukturen und -inhalten sowie eine durchgängige Anwendungsorientierung bei der Vermittlung von Fachwissen gewährleisten eine an der Praxis der Finanzwirtschaft ausgerichtete wissenschaftliche Ausbildung und Forschung. Die Hochschule bietet überregional ausschließlich berufs- und ausbildungsintegrierte Studiengänge an, die sich an alle studienberechtigten Nachwuchskräfte aus Unternehmen der Finanzwirtschaft richten.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Bachelor-Studiengang Finance
- Bachelor-Studiengang Financial Information Systems
- Bachelor-Studiengang Corporate Banking
- MBA-Studiengang Management of Financial Institutions

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- ausbildungsintegriertes Studienangebot
- berufsintegriertes Studienangebot für Nachwuchskräfte
- akademische Weiterbildung für angehende Führungskräfte

Ansprechpartner

Hochschulmarketing

Simrockstraße 4 | 53113 Bonn

Alexandra Düren

Telefon: +49 228 204-921 | Telefax: +49 228 204-903

E-Mail: alexandra.dueren@dsgv.de

www.dsgv.de



Internationale Fachhochschule Bad Honnef – Bonn

Die Internationale Fachhochschule Bad Honnef – Bonn mit ihren Studienstandorten Bad Honnef und Bad Reichenhall ist das Kompetenzzentrum für internationales Dienstleistungsmanagement. Das Studienangebot beinhaltet Bachelor- und Masterstudiengänge für die internationale Serviceindustrie. Die 1998 gegründete Fachhochschule zählt heute knapp 1.700 Studenten sowie etwa 100 Professoren und Lehrbeauftragte. Sie gehört zu den „Leading Hotel Schools of the World“, wurde 2004 zum „Hotelier des Jahres“ ausgezeichnet und erhielt im Sommer 2009 die höchste Qualitätsauszeichnung des Wissenschaftsrats in Form einer 10jährigen Akkreditierung ohne Auflagen.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Luftverkehrsmanagement (B.A.)
- Hotelmanagement (B.A.)
- Tourismusmanagement (B.A.)
- Eventmanagement (B.A.)
- Internationales Management (B.A. und M.A.)
- Transport Management (B.A.)
- Financial Services Management (B.A.) in Vorbereitung
- Hospitality Real Estate Certificate
- Aviation Certificate

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Durchführung von Forschungsprojekten für private und öffentliche Auftraggeber (Drittmittelprojekte)
- Fachvorträge auf Tagungen und Konferenzen
- Management-Tagungen und Seminare
- Beratungsprojekte für verschiedene nationale und internationale Serviceindustrien
- Professional Education (z.B. Hospitality Real Estate Certificate)

Ansprechpartner

*Rektorat der Internationalen Fachhochschule
Bad Honnef · Bonn
Mülheimer Str. 38 | 53604 Bad Honnef*

*Prof. Dr. Peter Thuy (Rektor)
Telefon: +49 2224 9605-200 | Telefax: +49 2224 9605-119
E-Mail: p.thuy@fh-bad-honnef.de
www.fh-bad-honnef.de*



Mediadesign Hochschule Düsseldorf

Die MEDIADDESIGN HOCHSCHULE ist eine der führenden Hochschulen für Medien und Design Deutschlands. Sie bildet in allen relevanten Medienbereichen den Nachwuchs von morgen aus. Im Sommersemester 2009 sind mehr als 1.300 Auszubildende, Mediengestalter und Studierende in den Bachelor- und Master-Studiengängen Mediadesign, Gamedesign, Medienmanagement, Modedesign, On-Air/TV-Design und Digital Film Design an den Standorten Düsseldorf, München und Berlin immatrikuliert.

Der Standort Düsseldorf ist mit aktuell drei Bachelor- und zwei Masterstudiengängen sowie 258 Studierenden der kleinste und zugleich dynamischste Standort. Neben dem Studienangebot bietet die Ausbildung zum Grafikdesigner Digital & Print eine qualifizierte und praxisorientierte Berufsausbildung.

Die MD.H passt laufend ihre Lehrpläne und Studiengänge an die neuen Anforderungen des Marktes an. So hat die MD.H auch als erste deutsche Hochschule den Studiengang Gamedesign angeboten. Die MD.H pflegt intensive Kontakte zu Wirtschaftsunternehmen mit dem Schwerpunkt Medien und kooperiert mit einem Netzwerk befreundeter Unternehmen und Institutionen.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Medienmanagement
- Mediendesign
- Gamemanagement
- Grafikdesign Digital & Print (IHK)

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Lectures
- Infoveranstaltungen
- Absolventenveranstaltungen
- Ausstellungen
- E-Learning Weiterbildungsangebote

Ansprechpartner

*Fachbereich Medienmanagement
Werdener Straße 4
40227 Düsseldorf*

Prof. Dr. Christian Schicha

Telefon: +49 211 179 393-12 | Telefax: +49 211 179 393-17

E-Mail: c.schicha@mediadesign-fh.de

www.mediadesign-fh.de



Cologne Business School

Gegründet 1993, gehört die staatlich anerkannte Cologne Business School (CBS) zu den Pionieren bei der Einführung moderner Bachelorstudiengänge in Deutschland. Der englischsprachige Studiengang „Bachelor of Arts“ in International Business wurde mit dem Gütesiegel der Akkreditierungsagentur FIBAA mit hervorragenden Bewertungen in den Bereichen Wirtschaftsnähe und Praxisbezug ausgezeichnet. Ab dem Wintersemester 2010/2011 wird das Bachelorstudienprogramm um die Studiengänge „Bachelor of Arts“ in International Culture & Management und „Bachelor of Arts“ in General Management erweitert, wobei dieser in deutscher Sprache gehalten ist. Mit den Masterprogrammen International Business und International Management wird das Studienangebot abgerundet. Die Studiengänge der CBS werden jeweils mit speziellen Vertiefungsfächern gewählt, durch die die Studierenden Spezialwissen erwerben, das sie optimal auf die Anforderungen international tätiger Unternehmen vorbereitet. Zusätzlich runden eine weitere Fremdsprache und Kurse in Soft Skills und Präsentationstechniken das Angebot ab.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Schwerpunktfach European Management
- Schwerpunktfach East Asia Management
- Schwerpunktfach Media Management
- Schwerpunktfach Tourism Event Hospitality Management
- Schwerpunktfach Management Consulting
- Schwerpunktfach Import & Export Management
- Schwerpunktfach Wirtschaftspsychologie
- Schwerpunktfach Marketing
- Schwerpunktfach Personalmanagement

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Eigenes Business-Netzwerk
- Fließend englischsprachige Praktikanten mit wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnissen
- Kooperationsmöglichkeiten bei Forschungsprojekten
- International erfahrene Fachleute für Anfragen aus der Wirtschaft

Ansprechpartner

Cologne Business School
Hardefuststraße 1 | 50677 Köln

Daniela Wellens
Telefon: +49 221 93 18 09 31 | Telefax: +49 221 93 18 09 30
E-Mail: info@cbs-edu.de
www.cbs-edu.de



Europäische Fachhochschule Rhein/Erft GmbH

Die Europäische Fachhochschule (EUFH) in Brühl und Neuss ist eine staatlich anerkannte Privathochschule, deren betriebswirtschaftliche Studiengänge zum bundesweit und international anerkannten Hochschulabschluss Bachelor of Arts (B.A.) bzw. Bachelor of Science (B.Sc.) führen. Als erste deutsche Fachhochschule mit dualem Studienangebot hat die EUFH das Top-Gütesiegel einer zehnjährigen Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat erhalten. Das innovative Konzept des dualen Studiums sorgt für die optimale Verzahnung von Theorie und Praxis und fördert von Anfang an unternehmerisches Handeln und wissenschaftliches Denken. Durch ihre engen Kontakte zur Wirtschaft und die Mitwirkung der Kooperationspartner bei der Gestaltung der Studieninhalte bereitet die EUFH den Managementnachwuchs ideal auf die Anforderungen des Berufslebens vor.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Handelsmanagement
- Bauwirtschaft
- Logistikmanagement
- Finanz- und Anlagemanagement
- Wirtschaftsinformatik
- Industriemanagement
- Vertriebsingenieurwesen
- General Management

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- gemeinsame Ausbildung von Studierenden im Rahmen des dualen Systems

Ansprechpartner

*Europäische Fachhochschule Pressestelle
Kaiserstraße 6 | 50321 Brühl*

Renate Kraft

Telefon: +49 2232 5673-410 | Telefax: +49 2232 5673-249

E-Mail: r.kraft@eufh.de

www.eufh.de

AUSWAHL WEITERER WIRTSCHAFTSRELEVANTER EINRICHTUNGEN(*):

- China Business Competence Center (CBCC):
unterstützt Partnerunternehmen der Hochschule im China-Geschäft



**Fachhochschule
für Oekonomie & Management**
University of Applied Sciences

Fachhochschule für Oekonomie & Management gGmbH

Die FOM Fachhochschule für Oekonomie & Management wurde 1993 als erste deutsche Fachhochschule in der Trägerschaft von Wirtschaftsverbänden gegründet. Sie ist vom Wissenschaftsrat als Institution sowie durch die FIBAA für sämtliche Studiengänge akkreditiert. Neben Köln ist die FOM an 19 weiteren Standorten aktiv, unter anderem in Düsseldorf und Neuss. Als praxisorientierte Hochschule leistet sie den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Alle Studiengänge sind aufgrund ihrer Präsenzzeiten und Inhalte optimal auf die Bedürfnisse berufstätiger Studierender zugeschnitten. Namhafte Unternehmen wie Aral, Bertelsmann, Daimler, Deutsche Bank, E.ON, RWE und Siemens kooperieren seit Jahren mit der FOM. Neben den wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- und Master-Studiengängen sowie dem MBA-Programm bietet die FOM Köln in Kooperation mit der Fachhochschule Köln auch den Bachelor-Studiengang Business Administration (Richtung International Business) mit dem Abschluss Bachelor of Arts der FH Köln an.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Wirtschaftsrecht
- Steuerrecht
- internationales Management
- Wirtschaftsinformatik
- allgemeine BWL / VWL

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Unterstützung der Personalentwicklung durch berufs- und ausbildungsbegleitende Studiengänge

Ansprechpartner

*Frank Quirbach, Geschäftsleiter
c/o Fachhochschule Köln
Claudiusstraße 1 | 50678 Köln*

*Carsten Döpp, Pressereferent
Telefon: +49 201 81004-145 | Telefax: +49 201 81004-380
E-Mail: carsten.doepp@fom.de
www.fom.de*



Fachhochschule der Wirtschaft

Die staatlich anerkannte Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) eröffnet ihren Studierenden mit qualifizierten Bachelor- und Master-Studiengängen auf den Gebieten der Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik beste Berufschancen. Mit hoher Praxisorientierung, internationaler Ausrichtung, hervorragender Lehr- und Lernqualität sowie fast 3.000 Absolventen hat sich die 1993 gegründete Fachhochschule mit ihren Standorten Paderborn, Bielefeld und Bergisch Gladbach ein beachtliches Renommée geschaffen. Als Partnerunternehmen sind mehr als 600 regionale und überregionale Unternehmen in die dualen Studiengänge eingebunden. Im Oktober 2009 startet die FHDW auch am Standort Mettmann. Die Forschung ist ein Kernelement im Selbstverständnis der FHDW. So fördert die FHDW die Forschung mit eigenen Mitteln, um die Bündelung von Ressourcen sowie die Quantität und die Qualität der Forschung zu erhöhen. Die Forschungsprojekte der FHDW orientieren sich stark an den Erfordernissen der Wirtschaft.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Zukunftsorientierte Wettbewerbsstrategien im Bankwesen und Finanzbereich (Financial Research Center)
- Zielgerichtete Marktforschung zur Gestaltung und Umsetzung von Strategien und Konzepten in der Automobilwirtschaft (Center of Automotive)
- Innovative Strategien zur nachhaltigen Internationalisierung von Unternehmen (FHDW-Forschungspreis 2008)
- Formen der IT-unterstützten Geschäftsprozessintegration und -optimierung
- Informationssicherheit und Schutz des geistigen Eigentums (Competence Center Information Security)
- Sich selbst organisierende, adaptive und optimierende Systeme sowie deren spezifische Anwendung

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Gemeinsame Forschungsprojekte mit Unternehmen
- Auftragsforschung für Unternehmen
- Nachwuchskräfteentwicklung im Rahmen von Bachelor- und Masterstudiengängen
- Qualifizierung von Führungskräften (Executive Programme)
- Beratung durch Hochschullehrer

Ansprechpartner

*Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW)
Hauptstraße 2 | 51465 Bergisch Gladbach*

*Prof. Dr. Franz Wagner
Telefon: +49 5251 301-180 | Telefax: +49 5251 301-188
E-Mail: franz.wagner@fhdw.de
www.fhdw.de*



Hochschule Fresenius Köln

Die Hochschule Fresenius (HSF) blickt auf eine über 160-jährige wissenschaftliche Tradition im Bildungsbereich zurück. Im Jahr 1848 gründete Carl Remigius Fresenius das „Chemische Laboratorium Fresenius“, das sich von Beginn an sowohl der Laborpraxis als auch der Ausbildung gewidmet hat. Die Zulassung als staatlich anerkannte Fachhochschule in privater Trägerschaft folgte im Jahr 1971. Derzeit bietet die HSF an ihrem Hauptsitz Idstein und an sechs weiteren Standorten insgesamt dreizehn Vollzeit- und sechs berufsbegleitende Studiengänge, sieben berufliche Ausbildungsgänge und vier Fort- bzw. Weiterbildungen in den Fachbereichen Chemie & Biologie, Gesundheit sowie Wirtschaft & Medien an. Die 2003 eröffnete Hochschule Fresenius Köln ist mit ca. 1250 Studierenden in 6 Bachelor-, 2 Diplom- und 3 Masterstudiengängen der größte Standort des Fachbereichs Wirtschaft & Medien.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Business Administration
- Business Psychology
- Media & Communication Management
- Health Economics
- Business Law
- Logistics & Retail
- Audit & Tax

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Bearbeitung von Projekten
- Abschlussarbeiten
- Forschungs-Praxis-Transfer
- Recruiting-Möglichkeiten

Ansprechpartner

*Placement Center der Hochschule Fresenius
Im Mediapark 4c | 50670 Köln*

*Prof. Dr. Peter Pougin
Telefon: +49 221 973199 69 | Telefax: +49 221 973199-20
E-Mail: pougin@hs-fresenius.de
www.hs-fresenius.de*

AUSWAHL WEITERER WIRTSCHAFTSRELEVANTER EINRICHTUNGEN*:

- Medien+Entertainment Management Institut (Prof. Dr. Schwaderlapp)
- Institut für Gesundheitswirtschaft (Prof. Dr. Goetzke)



Katholische Hochschule NRW (KathO NRW)

Mit Standorten in Aachen, Köln, Münster und Paderborn ist die KathO NRW die bundesweit größte staatlich anerkannte Hochschule in kirchlicher Trägerschaft. In über zwanzig Bachelor- und Masterstudiengängen qualifizieren die Lehrenden junge Menschen für Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen und für den kirchlichen Dienst. In der Forschung leistet die KathO NRW einen bedeutenden Beitrag, soziale Probleme zu untersuchen, entsprechende Lösungen zu entwickeln und ihre Ergebnisse in die Praxis zu bringen. Besonders ausgeprägt sind die Bereiche Sucht- und Präventionsforschung (Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung), Pflegeforschung (Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung), Gender und Transkulturalität (Forschungsschwerpunkt) sowie die Themen Alter, Demenz, Migration und Psychologie besonderer Problemlagen.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Suchtforschung
- Gender und Transkulturalität
- Angewandte Pflegeforschung
- Alter und Demenz
- Migration
- Psychologie besonderer Problemlagen

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- k. A.

Ansprechpartner

Katholische Hochschule NRW
Wörthstraße 10 | 50668 Köln

Ralph Laurs

Telefon: +49 221 7757-311 | Telefax: +49 221 7757-319

E-Mail: presse@katho-nrw.de

www.katho-nrw.de

AUSWAHL WEITERER WIRTSCHAFTSRELEVANTER EINRICHTUNGEN*:

- Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP)
- Suchtforschung
- Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e.V.
- Forschungsschwerpunkt Gender und Transkulturalität

* „wirtschaftsrelevante Einrichtungen“ an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung sind Einrichtungen (Institute, Lehrstühle, Aninstitute, etc.), die regelmäßig Drittmittelprojekte mit Industriepartnern durchführen.



Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation – Campus Köln

Die Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation bietet Bachelor Studiengänge für die Medienbranche an. Am Hochschul- Standort Köln werden in jedem Sommersemester die Studiengänge Medienmanagement und Journalistik angeboten, im Wintersemester darüber hinaus auch die Studiengänge Digitale Medienproduktion und Film und Fernsehen. Die Räume der Macromedia Hochschule im zentral, mitten in der Innenstadt gelegenen Olivandenhof bieten mit Seminarräumen und TV-Studio ein großzügiges Ambiente fürs Studium. Die MHMK ist als forschungsstarke Hochschule an der Zusammenarbeit mit Unternehmen interessiert. Die Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter führen Forschungsprojekte im Auftrag von Unternehmen und Institutionen durch und erstellen Expertisen und Konzepte. Die Studierenden arbeiten bereits in den ersten Semestern an realen Forschungs- und Praxisprojekten mit.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- PR- und Kommunikationsmanagement
- Sport- und Eventmanagement
- TV-Produktion
- Markenkommunikation und Werbung
- Mediendesign
- Sportjournalismus
- Kulturjournalismus
- Regie

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Durchführung von Forschungs- und Medienprojekten
- Erstellung von Kommunikationskonzepten
- Erstellung von Werbefilmen, Imagefilmen
- Erstellung von journalistischen Produkten (Print, Online, TV, Hörfunk)
- Marktforschungsprojekte

Ansprechpartner

*Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation – Campus Köln
Richmodstraße 10 | 50667 Köln*

*Prof. Dr. Ralf Spiller
(sowie die fachverantwortlichen Professoren)
Telefon: +49 221 31082-36
E-Mail: r.spiller@macromedia.de
www.macromedia-fachhochschule.de*



Hochschule Neuss Neuss University of Applied Sciences

Die private, staatlich anerkannte Hochschule Neuss nimmt zum Wintersemester 2009/10 ihren Studienbetrieb auf. Sie ist in die beiden Fachbereiche „School of Logistics“ und „School of Commerce“ gegliedert. Die wissenschaftliche Ausbildung in den dualen und nebenberuflichen Bachelor-Studiengängen „Logistics & Supply Chain Management“ sowie „International Industry & Trade Management“ hat einen hohen Anwendungsbezug.

Die Hochschule richtet zunächst zwei Forschungsinstitute ein. Beide Institute orientieren sich stark an den aktuellen Erfordernissen der Wirtschaft. Das „Institut für Management und Organisation (IMO)“ erkundet neue Formen der Organisation und dient dazu, das Verhalten von Mitarbeitern und Führungskräften entsprechend anzupassen und zu trainieren. Das „Institute for Supply Chain Finance, Asset- and Real Estate Management“ zielt auf die Weiterentwicklung der Gestaltung und Steuerung von Finanzprozessen innerhalb diverser Wertschöpfungsketten ab. Bei einerseits starker fachlicher Differenzierung und Spezialisierung praktizieren die Kompetenzzentren der Institute andererseits eine sehr effektive fach- und fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit in interdisziplinären Verbünden und Veranstaltungen.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Logistikdienstleistungen
- Kontrakt- und Intralogistik
- Retail Management,
- Retail Operations,
- Operations Management
- Risk Management
- Organisational Behaviour,
- Personalmanagement

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Auftragsforschung
- Weiterbildung und -qualifizierung

Ansprechpartner

*Hochschule Neuss
Neuss University of Applied Sciences
Markt 11-15 | 41460 Neuss*

*Dr. Otto Jockel
Telefon: +49 2131 73986-0 | Telefax: +49 2131 73986-19
E-Mail: info@hs-neuss.de
www.hs-neuss.de*



FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN



Forschungszentrum Jülich GmbH

Das Forschungszentrum Jülich betreibt interdisziplinäre Spitzenforschung zur Lösung großer gesellschaftlicher Herausforderungen in den Bereichen Gesundheit, Energie & Umwelt sowie Informationstechnologie. Kombiniert mit den beiden Schlüsselkompetenzen Physik und Supercomputing werden in Jülich sowohl langfristige, grundlagenorientierte und fächerübergreifende Beiträge zu Naturwissenschaften und Technik erarbeitet als auch konkrete technologische Anwendungen. Dabei profitieren die Jülicher Forscher vom schnellsten Rechner Europas, JUGENE, dessen Leistung bis zu 1 Petaflop/s (1 Billiarde mathematische Operationen pro Sekunde) beträgt. Mit rund 4.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (1.298 Wissenschaftlern und 984 Gastwissenschaftlern) gehört Jülich, Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft, zu den größten Forschungszentren Europas.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

Schlüsseltechnologien:

- Gesundheit
- Energie & Umwelt
- Information

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Lizenzvergabe
- Forschungskooperationen
- Auftragsforschung

Ansprechpartner

Geschäftsbereich Technologie-Transfer
52425 Jülich

Dr. Wolfgang Jaek

Telefon: +49 2461 61 4320 | Telefax: +49 2461 61 2118

E-Mail: w.jaek@fz-juelich.de

www.fz-juelich.de

Forschungszentrum Jülich GmbH

AUSWAHL WEITERER WIRTSCHAFTSRELEVANTER EINRICHTUNGEN*:

- Institut für Festkörperforschung
www.fz-juelich.de/iff
- Institut f. Bio- und Nanosysteme
www.fz-juelich.de/ibn
- Institut für Kernphysik
www.fz-juelich.de/ikp
- Institut für Advanced Simulation
www.fz-juelich.de/ias
- Institut für Neurowissenschaften und Medizin
www.fz-juelich.de/inm
- Institut für Strukturbilogie und Biophysik
www.fz-juelich.de/isb
- Institut für Energieforschung
www.fz-juelich.de/ief
- Institut für Chemie und Dynamik der Geosphäre
www.fz-juelich.de/icg
- Institut für Biotechnologie
www.fz-juelich.de/ibt
- Zentralabteilung für Chemische Analysen
www.fz-juelich.de/zch
- Zentralabteilung für Technologie
www.fz-juelich.de/zat
- Zentralabteilung für Elektronik
www.fz-juelich.de/zel

* „wirtschaftsrelevante Einrichtungen“ an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung sind Einrichtungen (Institute, Lehrstühle, Aninstitute, etc.), die regelmäßig Drittmittelprojekte mit Industriepartnern durchführen.



**Deutsches Zentrum
DLR für Luft- und Raumfahrt e.V.**

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.

Das DLR ist das Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft- und Raumfahrt. Seine umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Luftfahrt, Raumfahrt, Energie und Verkehr sind in nationale und internationale Kooperationen eingebunden. Über die eigene Forschung hinaus ist das DLR als Raumfahrtagentur im Auftrag der Bundesregierung für die Planung und Umsetzung der deutschen Raumfahrtaktivitäten zuständig.

Die Querschnittstechnologien Luft-, Raumfahrt, Energie und Verkehr können Innovationen hervorbringen, die Problemstellungen in anderen Branchen lösen. Das DLR verbindet Grundlagenforschung konsequent mit deren Überführung in die Anwendung und ist damit ein attraktiver Partner der Industrie. Mit seinen herausragenden Forschungsergebnissen und Technologieentwicklungen bietet das DLR geschlossene Wertschöpfungsketten, die sich sowohl an den Möglichkeiten von Wissenschaft und Technik als auch an aktuellen und zukünftigen Märkten orientieren. In leistungsfähigen Labors, Versuchs- und Prüfanlagen können Unternehmen gemeinsam mit den DLR-Entwicklern Produktideen bis hin zu Prototypen umsetzen.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Hochleistungswerkstoffe und Strukturen, Beschichtungen
- Robotik und Mechatronik
- Kommerzielle Satellitenanwendungen
- Führungs- und Leitsysteme im Verkehr
- Energieumwandlung und Verbrennung
- Auslegung und Qualifizierung von Solarsystemen
- Kühlsysteme
- Medizintechnik
- Simulations- und Nachweisverfahren
- Optische Systeme und Akustik

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Forschungsk Kooperationen, Auftragsforschung
- Ideen-, Technologie- und Innovationsberatung
- Entwicklungs- und Innovationskooperationen
- Lizenzvergabe
- Unternehmensgründung

Ansprechpartner

Technologiemarketing

Linder Höhe | 51147 Köln

Dr. rer.nat. Rolf-Dieter Fischer

Telefon: +49 2203 6013660 | Telefax: +49 2203 695689

E-Mail: rolf.fischer@dlr.de

www.dlr.de



Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen – DZNE

Das „Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE)“ bündelt als Mitglied der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft bundesweit die wissenschaftliche Kompetenz auf dem Gebiet von neurodegenerativen Krankheiten wie Parkinson, Chorea Huntington und Alzheimer, wobei es mit den Universitäten und Universitätskliniken in besonderem Maße kooperiert. Zwei der insgesamt sieben DZNE-Standorte befinden sich im Rheinland: Im Bonner Kernzentrum wird das gesamte Forschungsspektrum des DZNE – von Grundlagen- über klinische Forschung bis zur Translation – abgebildet. Bereits bestehende Diagnose- und Therapieangebote des Universitätsklinikums Bonn werden in eine Demenzklinik integriert und ein neues Informationszentrum als Ansprechpartner für pflegende Angehörige geschaffen. Der Standort Witten konzentriert sich dagegen auf die Versorgungsforschung und Pflege, insbesondere mit der Fragestellung, wie Forschungsergebnisse am besten in die konkrete pflegerische Praxis übertragen werden können.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Grundlagen- und klinische Forschung
- Entwicklung neuer Diagnose- und Therapieverfahren
- Schaffung einheitlicher Standards
- Analyse von Betreuungsangeboten

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- noch keine

Ansprechpartner

Sitz: Sigmund-Freud-Straße 25 | 53127 Bonn

Postanschrift: Ludwig-Erhard-Allee 2 | 53175 Bonn

Prof. Pierluigi Nicotera M.D., Ph.D.

Wissenschaftlicher Vorstand und Vorstandsvorsitzender

Telefon: +49 228 30899-100

E-Mail: Pierluigi.Nicotera@dzne.de

Ursula Weyrich

Administrativer Vorstand

Telefon: +49 228 30899-200

E-Mail: Ursula.Weyrich@dzne.de

Telefax: +49 228 30899-222

www.dzne.de



Fraunhofer-Institut für Lasertechnik ILT

Mit über 250 Mitarbeitern und 10.000 qm Nutzfläche zählt das Fraunhofer-Institut für Lasertechnik ILT weltweit zu den bedeutendsten Auftragsforschungs- und Entwicklungsinstituten seines Fachgebietes. Die Kernaktivitäten decken ein weites Themenspektrum ab – von der Entwicklung neuer Laserstrahlquellen und -komponenten über den Einsatz moderner Lasermess- und Prüftechnik bis hin zur Fertigungstechnik mit Lasern. Aufgabenstellungen zum Schneiden, Abtragen, Bohren, Schweißen, Löten sowie zur Oberflächenbearbeitung und Mikrofertigung werden im Auftrag von Kunden aus unterschiedlichen Branchen der produzierenden Industrie gelöst.

Übergreifend befasst sich das Fraunhofer-Institut für Lasertechnik mit der Laseranlagentechnik, der Prozessüberwachung und -regelung sowie der gesamten Systemtechnik.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Festkörperlaser
- Diodenlaser
- Laseroptik
- Laserschneiden
- Laserschweißen
- Oberflächentechnik
- Mikrotechnik
- Lasermesstechnik
- Plasmatechnologie

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Auftragsforschung und Beratung
- Entwicklung von Laserverfahren und Laserstrahlquellen
- Fertigung von Muster- und Testserien
- Entwicklung, Aufbau und Test von Pilotanlagen
- Integration von Lasertechnik in Produktionsanlagen

Ansprechpartner

*Fraunhofer-Institut für Lasertechnik ILT
Steinbachstraße 15 | 52074 Aachen*

Telefon: +49 241 8906-0 | Telefax: +49 241 8906-121

E-Mail: info@ilt.fraunhofer.de

www.ilt.fraunhofer.de



Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT

Das Fraunhofer IPT entwickelt und optimiert neue und bestehende Lösungen für die moderne Produktion. Unser Ziel ist die anwendungs- und industrienaher Forschung und Entwicklung für Unternehmen aus der gesamten produzierenden Industrie. Die gewonnenen Arbeitsergebnisse setzen wir unmittelbar in die betriebliche Praxis unserer Kunden um. Unser Branchenfokus reicht dabei vom Automobilbau und seinen Zulieferern, vor allem dem Werkzeug- und Formenbau, über die Luft- und Raumfahrt sowie die feinmechanische und optische Industrie bis hin zum Werkzeugmaschinenbau. Internationalen Auftraggebern mit Standort USA stellen wir unsere Leistungen über das Fraunhofer Center for Manufacturing Innovation CMI in Boston gerne vor Ort zur Verfügung. Das Fraunhofer IPT bietet rund 300 Mitarbeitern auf 6000 m² Arbeitsraum für aktuelle Projekte. Hiervon nutzen wir 3500 m² als Laborräume und Maschinenhalle.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Feinbearbeitung & Optik
- Hochleistungszerspanung & CAx
- Lasermaterialbearbeitung
- Präzisions- und Sondermaschinenentwicklung
- Faserverbund- und Lasersystemtechnik
- Ultrapräzisionstechnik
- Produktionsqualität
- Produktionsmesstechnik
- Technologiemanagement
- Technologieeinkauf

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen für die produzierende Industrie
- Zusammenarbeit in Industrie- sowie nationalen und internationalen Verbundprojekten
- Dienstleistungen, z.B. Marktstudien, Kleinserienfertigung, Konstruktions- und Messaufgaben sowie Simulation

Ansprechpartner

*Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT
Steinbachstraße 17 | 52074 Aachen*

*Dr.-Ing. Thomas Bergs
Telefon: +49 241 8904-0 | Telefax: +49 241 8904-198
E-Mail: info@ipt.fraunhofer.de
www.ipt.fraunhofer.de*



Fraunhofer-Instituts für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie IME

Das Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie (IME) mit den Standorten Aachen (Schwerpunkt Molekularbiologie) und Schmallenberg (Schwerpunkt Angewandte Ökologie) betreibt angewandte Lebenswissenschaften vom Molekül bis zum Ökosystem. Die interdisziplinäre Organisation und die Laboratorien mit modernster Ausstattung einschließlich zertifizierter GMP-Anlagen und komplexer Umweltsimulationsanlagen ermöglichen ein breites Forschungs- und Dienstleistungsangebot auf den Gebieten der Molekularbiologie, Biotechnologie, Mikrobiologie, Umweltchemie, Ökotoxikologie und Ökologie. Die verschiedenen Arbeitsgebiete bieten ideale Möglichkeiten für eine Auftragsforschung in den Bereichen der Pharma-, Agro- und Ernährungs-industrie. Das Institut beschäftigt zurzeit ca. 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an seinen beiden Standorten und ist personell und inhaltlich eng mit dem Institut für Molekulare Biotechnologie der RWTH Aachen (Institut für Biologie VII) verknüpft.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Funktionelle und angewandte Genomik
- Integrierte Produktionsplattformen mit Multi-Purpose GMP-Technikum
- Pflanzen- und industrielle Biotechnologie
- Pharmazeutische Produktentwicklung
- Boden- und Gewässerschutz
- Chemikalien- und Produktsicherheit
- Lebens- und Futtermittelsicherheit
- Pflanzenschutzmittelsicherheit
- Umweltmonitoring

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Entwicklung neuer Antikörper-basierter Wirksubstanzen für den klinischen Einsatz bei Mensch und Tier
- Generierung Pathogen-resistenter Pflanzenlinien
- GMP-Produktion pharmazeutisch relevanter Proteine, klinischer Prüfmuster und technischer Enzyme in mikrobiellen und pflanzlichen Expressionssystemen
- Auftragsarbeiten in den Bereichen Antikörperherstellung, Chiptechnologien, Hochdurchsatz-Imaging-Verfahren, Metabolomics, Produktion, Reinigung und Strukturaufklärung von Proteinen, Proteomics und Sequenzierung
- Identifikation und Bewertung stoffbezogener Risiken von synthetischen oder biogenen Substanzen sowie Entwicklung verschiedener Ansätze zur Risikominimierung

Ansprechpartner

Assistenz der Geschäftsleitung

Forckenbeckstraße 6 | 52074 Aachen

Dr. Arno Pütz

Telefon: +49 241 6085-12020 | Telefax: +49 241 6085-10000

E-Mail: arno.puetz@ime.fraunhofer.de

www.ime.fraunhofer.de



Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen INT

Das Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen INT erstellt einen umfassenden Überblick über die allgemeine Forschungs- und Technologielandschaft und das gesamte Spektrum technologischer Entwicklungen sowohl national als auch international, der laufend aktualisiert wird. Auftraggeber sind Institutionen aus Staat und Wirtschaft. Vertieft wird der allgemeine Überblick durch eigene Fachanalysen und -prognosen auf ausgewählten Technologiegebieten. Außerdem führt das Institut theoretische und experimentelle Arbeiten auf dem Gebiet elektromagnetischer und nuklearer Effekte durch und greift dazu auf eigene hochmoderne und vielseitige Mess-Infrastruktur zurück.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Technologiemonitoring
- Technologievorausschau
- Technologieanalysen
- Nationale und internationale Forschung und Technologie
- Sicherheit und Aspekte atom./chem./biolog. Bedrohung
- Organisations-, Programm- und Strukturanalysen
- Darstellung komplexer Zusammenhänge in computerbasierten Informationssystemen
- Elektromagnetische Effekte
- Nukleare Detektionsverfahren und Sicherheitspolitik
- Kernstrahlungseffekte in Elektronik und Optoelektronik

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Trends und Entwicklungen in Forschung und Technologie
- Planung, Programme und Strukturen in Forschung und Technologie
- Nukleare Effekte, Bedrohungen und Detektionssysteme
- Elektromagnetische Effekte und Bedrohungen

Ansprechpartner

*Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Appelsgarten 2 | 53879 Euskirchen*

*Thomas Loosen
Telefon: +49 2251 18-308 | Telefax: +49 2251 18-337
E-Mail: info@int.fraunhofer.de
www.int.fraunhofer.de*



Fraunhofer-Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen SCAI

Das Fraunhofer-Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen SCAI ist Partner der Wirtschaft für Computersimulationen in der Produkt- und Verfahrensentwicklung und für Optimierung in Produktion, Logistik und Planung. Das Institut modelliert und optimiert industrielle Anwendungen, entwickelt Software und Services für Produktentwurf, Prozessentwicklung und Produktion, und führt Berechnungen auf Hochleistungscomputern durch. Ziel sind kürzere Entwicklungszeiten, kostengünstigere Experimente und optimierte Verfahrensabläufe.

In der Abteilung Bioinformatik bietet das Fraunhofer SCAI seinen Kunden umfassende Services im Bereich Informationsextraktion (Text Mining) sowie im Bereich der angewandten Chemieinformatik.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Computersimulation
- Lösungen zur Kopplung von Simulationsprogrammen
- Produkt- und Prozessoptimierung
- Verpackungsoptimierung, Logistiksimulation
- High Performance Computing
- Licence Management
- Datenkompression
- Robust und Material Design
- Lasertechnologie
- Text- und Imagemining

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Software-Entwicklung für Simulation und Optimierung
- Studien, Auftragsrechnungen, Algorithmenentwicklungen
- Optimierungsdienstleistungen für Produktion und Logistik
- Berechnungen auf Hochleistungscomputern
- Lösungen zu Informationsextraktion, Chemieinformatik, Gridinfrastrukturen

Ansprechpartner

Marketing und Kommunikation

Schloss Birlinghoven | 53754 Sankt Augustin

Michael Krapp

Telefon: +49 2241 14-2935 | Telefax: +49 2241 14-4-2935

E-Mail: info@scai.fraunhofer.de

www.scai.fraunhofer.de



Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT

Das Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT gestaltet die Zukunft mit neuen marktorientierten Produkten. Unsere Wissenschaftler arbeiten in interdisziplinären Teams und verknüpfen Wissen aus der Informationstechnologie mit Fragen aus anderen Lebensbereichen. So entstehen maßgeschneiderte Lösungen, die Menschen ihren Arbeitsprozessen sinnvoll unterstützen und in ihrer Freizeit bereichern. Unsere Stärke ist die ganzheitliche Systementwicklung, angefangen von der Validierung von Konzepten oder Prototypen bis zu Entwurf und Implementierung innovativer Kundenlösungen. Im Fraunhofer FIT entwickelte Systeme unterstützen Ärzte bei Operationen und beschleunigen die Medikamentenentwicklung. Mit internetbasierten Kooperationsplattformen und Prozessoptimierung steigern wir die Effizienz von Unternehmen. Software-Lösungen in den Bereichen Internet-Communities und Datenbankvisualisierung wurden international ausgezeichnet und über Spin-offs erfolgreich auf den Markt gebracht.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Benutzerorientierte Softwaretechnik
- Entscheidungs- und Prozessunterstützung
- Informatik in den Lebenswissenschaften
- Kollaborative Virtuelle und Augmentierte Umgebungen
- Kooperationssysteme
- Mobiles Wissen

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Studien und Beratung über die Machbarkeit und Einsatzbarkeit von Softwaresystemen und Technologien
- Anforderungsanalyse und Bewertung
- Systementwicklung und Implementierung innovativer Anwendungslösungen

Ansprechpartner

Presse / Marketing

Schloss Birlinghoven | 53754 Sankt Augustin

Alex Deeg

Telefon: +49 2241 14-2208 | Telefax: +49 2241 14-2080

E-Mail: alex.deeg@fit.fraunhofer.de

www.fit.fraunhofer.de

AUSWAHL WEITERER WIRTSCHAFTSRELEVANTER EINRICHTUNGEN(*):

- Forschungsbereich Anwendungs- und Prozesssicherheit (APS) des Fraunhofer-Instituts für Sichere Informationstechnologie SIT, Hauptsitz Darmstadt
- Kompetenzzentrum NETwork Research des Fraunhofer-Instituts für Offene Kommunikationssysteme FOKUS, Hauptsitz Berlin



Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik FHR

Das Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik FHR (ehemals FGAN-FHR) entwickelt Konzepte, Verfahren und Systeme für elektromagnetische Sensorik, insbesondere im Bereich Radar, verbunden mit neuartigen Methoden der Signalverarbeitung und innovativen Technologien vom Mikrowellen- bis zum unteren Terahertzbereich. Seine Kompetenz erstreckt sich über nahezu alle Teilgebiete moderner Radarverfahren.

Das Institut bietet mit der Großradaranlage TIRA, mehreren echoarmen Messkammern für elektromagnetische Feldmessungen, umfangreichen Technologiezentren für analoge und digitale Leiterplattentechnologie sowie HF-Messtechnik bis 400 GHz hervorragende Möglichkeiten zur Entwicklung moderner elektromagnetischer Sensorsysteme, aber auch zur Ausbildung technisch-wissenschaftlichen Personals.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Numerische Berechnung elektromagnetischer Felder
- Höchstfrequenztechnologie
- Sensor-Signalverarbeitung
- Weltraumbeobachtung mit Radar

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Entwicklung von Hochfrequenzsystemen
- Systemanalysen, -simulationen und -entwicklungen für elektromagnetische Sensorsysteme und Subsysteme
- Konzeptionen und Machbarkeitsstudien für Hochfrequenzsysteme
- Unterstützung von Weltraummissionen
- Analyse, Simulation und Vermessung der Ausbreitung und Rückstreuung elektromagnetischer Felder
- Entwicklung von Algorithmen zur Sensor-Signalverarbeitung, Radarbildgebung und Klassifizierung
- Messungen im Mikrowellen- und Millimeterwellenbereich
- Bewertungen, Expertisen und Gutachten

Ansprechpartner

*Fraunhofer-Institut für
Hochfrequenzphysik und Radartechnik FHR
Interne und externe Kommunikation
Neuenahrer Straße 20 | 53343 Wachtberg*

Jens Fiege

Telefon: +49 228 9435-323 | Telefax.: +49 228 9435-627

E-Mail: jens.fiege@fhr.fraunhofer.de

Internet: www.fhr.fraunhofer.de



Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie FKIE

Im Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie (ehemals FGAN-FKIE) werden von ca. 240 Mitarbeitern in Wachtberg bei Bonn System- und Einzeluntersuchungen zur Gestaltung von Informations- und Führungssystemen durchgeführt.

Das Institut bietet seinen Kunden Aufgabenanalyse, Systementwicklung und Unterstützung bei der Einführung neuer oder Weiterentwicklung bestehender Systeme unterschiedlichster Anwendungsfelder an. Dank der hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiter verfügt das Institut über ein langjähriges Know-How in diesen Gebieten und geht individuell auf die Wünsche der Kunden ein.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Verteilte Informationssysteme
- wissensbasierte Informationsanalyse, sowie Informations- und Wissensmanagement
- Kommunikation in heterogenen Netzwerken
- IT-Sicherheit
- Sensordatenfusion für Überwachung, Ortung und Navigation
- Mensch-Maschine-Systeme und Ergonomie
- Computergestützte Teamarbeit
- Robotersysteme und Robotersteuerung

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Konzeption und Realisierung geeigneter Benutzungsoberflächen
- Entwicklung moderner Objektverfolgungsverfahren mit unterschiedlichen Sensoren
- Auswahl und Gestaltung von Systemen zur Übertragung von Informationen
- Analyse und Lösung von Problemen der Ausbreitung in Funknetzen
- Gestaltung von Mensch-Maschine-Schnittstellen (Human-Systems Integration)
- Analyse, Modellierung und Bewertung von Datenstrukturen und Prozessen
- Verteilte Informationsverarbeitung in heterogenen Systemen (Interoperabilität)
- Analyse und Auswertung sensorischer Daten
- Entwicklung robuster heterogener Netze
- Visualisierung und Interaktion für mobile Systeme

Ansprechpartner

Assistenz der Geschäftsleitung

Neuenahrer Straße 20 | 53343 Wachtberg

Bernhard Kleß

Telefon: +49 228 9435-219 | Telefax: +49 228 943516-219

E-Mail: Bernhard.Kless@fkie.fraunhofer.de

www.fkie.fraunhofer.de



Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS

Das Fraunhofer-Institut IAIS erforscht und entwickelt mit über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innovative Systeme, um Daten zu analysieren und Informationen zu erschließen. Wir untersuchen, wie Informationen in den Geschäftsprozessen von Unternehmen, in technischen Systemen und in der Gesellschaft optimal genutzt werden können. Dabei erforschen wir, wie sich die immer größere Datenflut aus Datenbanken, Dokumenten, elektronischen Prozessen und multimedialer Sensorik sicher beherrschen und zielorientiert auswerten lässt, wie Informationen geeignet visualisiert und in Unternehmensprozesse eingebracht werden können, und wie Organisationen und technische Systeme strukturiert sein müssen, um dies effektiv möglich zu machen. Unsere Forschungsschwerpunkte liegen in den Gebieten Datenanalyse, Data Mining und Maschinelles Lernen, Multimedia Pattern Recognition, Visuelle Analytik, Prozessintelligenz, Adaptive Robotik und kooperierende Objekte.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Machine Learning und Data Mining, Datenanalyse
- Multimedia Pattern Recognition
- Visuals Analytics
- Process Intelligence in Business Informatics
- Adaptive Robotics
- Cooperating Objects

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Unternehmensplanung und Controlling
- Marketing, Marktforschung und Mediaanalyse
- Digital Asset Management, Hightech-Erlebnisräume
- Preventive Security, Prozessintelligenz
- Robotik und technische Ausbildung

Ansprechpartner

Abteilung Medienproduktion

Schloss Birlinghoven | 53754 Sankt Augustin

Ulrich Nütten

Telefon: +49 2241 14 2915 | Telefax: +49 2241 14 4 2915

E-Mail: ulrich.nuetten@iais.fraunhofer.de

www.iais.fraunhofer.de



Max-Planck-Institut für Mathematik

Das Max-Planck-Institut für Mathematik wurde 1981 gegründet. Es baute zunächst auf dem Sonderforschungsbereich „Theoretische Mathematik“ auf, der von 1969 bis 1985 an der Universität Bonn bestand. In Aufbau und Arbeitsweise ähnelt das MPI anderen renommierten Forschungsinstituten im Ausland: Es gibt hauptsächlich wissenschaftliche Gäste, die für Zeiträume von einigen Wochen bis zu zwei Jahren an wechselnden Forschungsschwerpunkten arbeiten.

Das MPI hat lediglich vier permanente Wissenschaftler: die vier wissenschaftlichen Mitglieder sowie Prof. Matilde Marcolli als Leiterin der Arbeitsgruppe Nichtkommutative Geometrie und Zahlentheorie.

Mit der Universität Bonn besteht eine enge Zusammenarbeit: Die permanenten Wissenschaftler des MPIM werden bei der Betreuung der Gastforscher durch Professoren der Universität Bonn unterstützt, die auch im Wissenschaftlichen Ausschuss des MPI mitwirken.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Mathematik

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- k. A.

Ansprechpartner

MPI für Mathematik

Vivatsgasse 7 | 53111 Bonn

Dr. Pieter Moree (wissenschaftlicher Koordinator)

Telefon: +49 228 402-243 | Telefax: +49 228 402-277

E-Mail: moree@mpim-bonn.mpg.de

www.mpim-bonn.mpg.de



Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH

Am Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH (MPIE) wird Forschung auf dem Gebiet von Eisen, Stahl und verwandten Werkstoffen wie Nickel, Titan und intermetallische Phasenlegierungen betrieben. Ein wesentliches Ziel der Untersuchungen ist ein verbessertes Verständnis der komplexen physikalischen Prozesse und chemischen Reaktionen dieser Werkstoffe. Außerdem werden neue Hochleistungswerkstoffe mit ausgezeichneten physikalischen und mechanischen Eigenschaften für den Einsatz als high-tech Struktur- und Funktionsbauteile entwickelt. Auf diese Weise verbinden sich erkenntnisorientierte Grundlagenforschung mit innovativen, anwendungsrelevanten Entwicklungen und Prozesstechnologien. Das Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH wird zu gleichen Teilen von der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. und dem Stahlinstitut VDEh finanziert. Das Institut ist in vier Abteilungen gegliedert, die sich in ihren Forschungsaktivitäten gegenseitig ergänzen und gemeinsam zum Erreichen der Abteilungsziele beitragen. Neben den Forschungsschwerpunkten der einzelnen Abteilungen werden abteilungsübergreifende Forschungsfelder gemeinsam verfolgt, um in einer konzertierten Initiative wissenschaftlichen und technischen Zielen zum Durchbruch zu verhelfen.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Entwicklung neuer Stähle und Legierungen
- Computergestütztes Materialdesign
- Grenzflächenchemie, Oberflächentechnik
- Energie
- Korrosionsschutz
- Mikrostrukturphysik
- Metallurgie

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Forschungsaufträge
- Kleinaufträge
- Kooperationen
- Beteiligung an der International Max Planck Research School for Surface and Interface Engineering

Ansprechpartner

Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH

Wissenschaftskoordination

Max-Planck-Straße 1 | 40237 Düsseldorf

Dr. Rebekka Loschen

Telefon: +49 211 6792-542 | Telefax: +49 211 6792-218

E-Mail: loschen@mpie.de

www.mpie.de



Max-Planck-Institut für Biologie des Alterns

Das MPI ist derzeit im Aufbau und wird in der Zukunft eine zentrale Rolle in dem sich im Köln-Bonner Raum neu entwickelnden Forschungsverbund zum Thema Alternsforschung und altersbedingte Krankheiten spielen (zusammen mit DZNE, CECAD und weiteren Instituten).

Derzeit hat das Institut 100 Mitarbeiter, bis 2013 werden ca. 350 Mitarbeiter in einem neuen Forschungsgebäude auf dem Campus der Uniklinik Köln arbeiten.

Das Institut betreibt Grundlagenforschung zu Fragen des natürlichen Alterungsprozesses und seiner Ursachen. Mit den bisher berufenen Direktoren, Linda Partridge, Nils-Göran Larsson und Adam Antebi ist es gelungen, drei internationale Spitzenforscher für das Institut zu gewinnen.

Diese internationale Spitzenforschung wird sich in der wissenschaftlichen Ausbildung im Rahmen der geplanten Graduiertenschule (IMPRS) widerspiegeln. Durch die räumliche Nähe zu der Universität Köln, der Uniklinik Köln und weiteren Instituten wird fach- und fakultätsübergreifende Zusammenarbeit gefördert.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Ausbildung Nachwuchswissenschaftler
- Grundlagenforschung Alternsforschung

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Forschungsk Kooperationen
- Doktorarbeiten
- Bachelor- und Masterarbeiten

Ansprechpartner

MPI für Biologie des Alterns

Gleueler Straße 50a | 50931 Köln

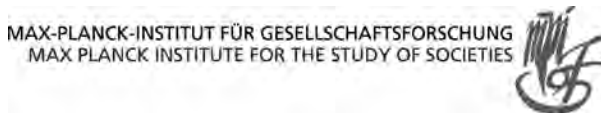
Dr. Ralf Petri

Wissenschaftlicher Koordinator

Telefon: +49 221 4726457 | Telefax: +49 224 4726345

E-Mail: info@age.mpg.de

www.age.mpg.de



Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung

Das Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung ist eine Einrichtung der Spitzenforschung in den Sozialwissenschaften. Es betreibt anwendungsoffene Grundlagenforschung mit dem Ziel einer empirisch fundierten Theorie der sozialen und politischen Grundlagen moderner Wirtschaftsordnungen. Im Mittelpunkt steht die Untersuchung der Zusammenhänge zwischen ökonomischem, sozialem und politischem Handeln. Mit einem vornehmlich institutionellen Ansatz wird erforscht, wie Märkte und Wirtschaftsorganisationen in historisch-institutionelle, politische und kulturelle Zusammenhänge eingebettet sind, wie sie entstehen und wie sich ihre gesellschaftlichen Kontexte verändern. Das Institut schlägt eine Brücke zwischen Theorie und Wirtschaft sowie Politik und leistet einen Beitrag zur politischen Diskussion über zentrale Fragen moderner Gesellschaften.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Soziologie des Marktes
- Institutioneller Wandel im gegenwärtigen Kapitalismus
- Europäische Liberalisierungspolitik
- Grenzüberschreitende Institutionenbildung
- Wirtschaftspatriotismus
- Wissenschaft – Technik – Innovation
- Globale Strukturen und ihre Steuerung

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Dialog mit Soziologen und Politikwissenschaftlern
- Vorträge
- Open Access zu Publikationen des Instituts unter www.mpifg.de

Ansprechpartner

Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit
Paulstraße 3 | 50676 Köln

Christel Schommertz

Telefon: +49 221 2767-130 | Telefax: +49 221 2767-430

E-Mail: schommertz@mpifg.de

www.mpifg.de



Max-Planck-Institut für neurologische Forschung

Das Max-Planck-Institut (MPI) für neurologische Forschung betreibt klinisch orientierte Forschung auf den Gebieten Neurologie und Onkologie. Die Mehrzahl der Forschungsprojekte können als „krankheitsbezogen“ eingeordnet werden. Im Vordergrund stehen Studien des zerebralen Hirninfarktes (Schlaganfalls) und der Tumorerkrankungen des Gehirns. Weitere onkologische Forschungsprojekte beschäftigen sich mit Fragen der Krebsgenomik am Beispiel von Lungentumoren. Eine andere Projektlinie verfolgt Themen der „kognitiven“ Neurologie.

Bildgebende Verfahren wie die Positronenemissionstomographie, die Magnetresonanztomographie und die Optische Bildgebung werden als wesentliche Forschungsinstrumente eingesetzt, um im Tiermodell, aber auch bei hirngesunden Probanden und neurologischen/psychiatrischen Patienten interessierende biomedizinische Prozesse sowohl auf molekularer wie auch auf funktioneller Ebene abzubilden.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- k. A.

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- k. A.

Ansprechpartner

Abteilung

Gleueler Straße 50 | 50931 Köln

Prof. Dr. Mathias Hoehn

Telefon: +49 221 4726-315 | Telefax: +49 221 4726-298

E-Mail: mathias@mpin-koeln.mpg.de

www.mpin-koeln.mpg.de

caesar

center of advanced
european studies
and research

Forschungszentrum caesar

Das center of advanced european studies and research (caesar) forscht auf dem Gebiet der Neurowissenschaften mit modernen photonischen, molekularbiologischen, chemischen und mikrotechnologischen Methoden. Dabei werden vor allem optische Methoden zur Erforschung und Steuerung des Gehirns nutzbar gemacht. Es befindet sich thematisch im Aufbau. Schwerpunkte sind die Erforschung von sensorischen Prozessen, die Erforschung der molekularen Ursachen neurodegenerativer Erkrankungen und der Einsatz mikroskopischer und spektroskopischer Methoden in den Neurowissenschaften („Neurophotonik“), um die Funktionsweise neuronaler Netzwerke aufzuklären und eine „sanfte“ Steuerung zu ermöglichen.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Molekulare Neurosensorik
- Elektronenmikroskopie und Analytik
- Mikrosystemtechnologie

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Serviceangebot Mikrosystemtechnologie
- Serviceangebot Elektronenmikroskopie und Analytik

Ansprechpartner

Recht / Personal / Presse

Ludwig-Erhard-Allee 2 | 53175 Bonn

Dr. Jürgen Reifarth

Telefon: +49 228 9656-107 | Telefax: +49 228 9656-9107

E-Mail: juergen.reifarth@caesar.de

www.caesar.de

AUSWAHL WEITERER WIRTSCHAFTSRELEVANTER EINRICHTUNGEN(*):

Abteilung Mikrosystemtechnologie

Leiter: Herr Manfred Lacher

Telefon: +49 228 9656-170

E-Mail: manfred.lacher@caesar.de

Abteilung Elektronenmikroskopie und Analytik

Leiter: Herr Dr. Stephan Irsen

Telefon: +49 228 9656-264



Deutsches Diabetes-Zentrum – Leibniz-Zentrum für Diabetes-Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (DDZ)

Unser Auftrag ist es, auf der Basis interdisziplinärer Forschung und Entwicklung Beiträge zur Reduzierung der individuellen und gesellschaftlichen Belastung durch den Diabetes mellitus zu leisten. Kennzeichnendes Merkmal dabei ist die Vernetzung von molekularer und zellbiologischer Grundlagenforschung mit klinischen und epidemiologischen Forschungsansätzen. Konkret sind die wissenschaftlichen Beiträge des DDZ auf die Ziele der Verbesserung von Prävention, Früherkennung, Diagnostik und Therapie des Diabetes mellitus und seiner Komplikationen sowie der Verbesserung der epidemiologischen Datenlage in Deutschland ausgerichtet. Daneben versteht sich das DDZ auch als deutsches Referenzzentrum zum Krankheitsbild Diabetes, indem es Ansprechpartner für alle Akteure im Gesundheitswesen ist, wissenschaftliche Informationen zu Diabetes mellitus aufbereitet und für die breite Öffentlichkeit bereitstellt sowie zahlreiche nationale Aktivitäten koordiniert.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- Institut für Klinische Diabetologie
- Institut für Klinische Biochemie und Pathobiochemie
- Institut für Biometrie und Epidemiologie
- Nationales Diabetes-Informationszentrum

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Allgemeine und spezielle Informationen zum Diabetes
- Anfragen zur Durchführung von Studien
- Wissenschaftliche Kooperationen

Ansprechpartner

*Nationales Diabetes-Informationszentrum
Auf'm Hennekamp 65 | 40225 Düsseldorf*

Dr. med Klaus Wiefels

Telefon: +49 211 3382-308 | Telefax: +49 211 3382-600

E-Mail: klaus.wiefels@ddz.uni-duesseldorf.de

www.ddz.uni-duesseldorf.de



Institut für umweltmedizinische Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf gGmbH (IUF)

Das Institut für umweltmedizinische Forschung (IUF) wurde im Jahr 2001 in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH gegründet. Das IUF wird vom Land Nordrhein-Westfalen institutionell gefördert und erhält Projektmittel des Bundesministeriums für Umwelt. Es ist assoziiertes Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft (WGL).

Aufgabe des IUF ist die präventivmedizinische Erforschung der molekularen Mechanismen umweltinduzierter Erkrankungen. Hierdurch sollen die Gesundheitsvorsorge im Hinblick auf Umweltbelastungen verbessert und präventive Strategien entwickelt werden. Im Vordergrund stehen umweltinduzierte Alterungsprozesse und umweltinduzierte Störungen des Immunsystems, besonders Allergien. Die Untersuchungen befassen sich derzeit schwerpunktmäßig mit der Wirkung von Partikeln und nicht-ionisierender Strahlung. Dabei werden modernste zellbiologische, immunologische und molekularbiologische Methoden eingesetzt. Ergänzt werden diese Arbeiten durch epidemiologische sowie klinische Studien.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

- molekulare präventivmedizinische Erforschung umweltinduzierter Erkrankungen
- umweltinduzierte Alterungsprozesse
- umweltinduzierte Störungen des Immunsystems
- Wirkungen von Nanopartikeln
- Wirkungen von UV-Strahlung
- Wirkungen von Infrarotstrahlung
- Entwicklungsneurotoxizität von Chemikalien
- Entwicklung von Alternativmethoden zu Tierversuchen

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- in vitro Testverfahren zur Testung des entwicklungsneurotoxischen Potentials von Chemikalien
- Screening/ Wirksamkeitsstudien von kosmetischen Wirkstoffen

Ansprechpartner

Institutsdirektor

Auf'm Hennekamp 65 | 40225 Düsseldorf

Prof. Dr. Jean Krutmann

Telefon: +49 211 3389-224 | Telefax: +49 211 312976

E-Mail: beyen@uni-duesseldorf.de

www.iuf.uni-duesseldorf.de



ZB MED Medizin. Gesundheit. Ernährung. Umwelt. Agrar.

Die Deutsche Zentralbibliothek für Medizin ist weltweit die größte Spezialbibliothek für die Fächer Medizin, Gesundheit, Ernährung, Umwelt und Agrar. Als zentrale Serviceeinrichtung für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sammelt und erschließt die ZB MED wissenschaftliche Literatur sämtlicher Publikationsformen und Provenienz.

125 Mitarbeiter/Innen engagieren sich in verschiedenen Projekten zur Entwicklung, Erschließung, Vermittlung, Publikation und Langzeitarchivierung elektronischer Literatur, Primärdaten und Forschungsergebnissen. Die ZB MED kooperiert mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen. Regelmäßige externe Evaluierungen der ZB MED und ihrer Dienstleistungen garantieren die kundengerechte Qualität ihres Portfolios.

In Anerkennung der Innovationsstärke der ZB MED wurde das Fachportal GREENPILOT am 29. Mai 2009 innerhalb der Kampagne „Deutschland Land der Ideen“ als „ausgewählter Ort“ ausgezeichnet.

WIRTSCHAFTSRELEVANTE SCHWERPUNKTE:

Weitere aktuelle Projekte und Services sind unter anderem: das GREENPILOT komplementierende Fachportal MEDPILOT und die Open Access-Plattform German Medical Science, GMS.

(www.greenpilot.de www.medpilot.de www.egms.de)

ANGEBOTE AN DIE WIRTSCHAFT:

- Dokumentlieferservice
- Full Service: Kundenorientierte Beschaffung und Lieferung von Veröffentlichungen aus dem Gesundheitsbereich und darüber hinaus

Ansprechpartner

Gleuelerstraße 60 | 50931 Köln

Dokumentlieferservice: Claudia Kanera

Telefon: +49 221-478- 5608

E-Mail: dokumentlieferung@zbmed.de

Full Service: Maren Lübcke

Telefon: +49 221-478-7130

E-Mail: fullservice@zbmed.de

Kooperationspartnerschaften/Projekte:

Direktor Ulrich Korwitz.

Telefon: +49 221-478-7100

E-Mail: ulrich.korwitz@zbmed.de

www.zbmed.de



Ideen eine Zukunft geben

Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V. (AiF)

Die AiF fördert Forschung und Entwicklung zugunsten kleiner und mittlerer Unternehmen. Dazu hat sie seit ihrer Gründung im Jahr 1954 eine einzigartige Infrastruktur aufgebaut. Diese besteht aus einem industriegetragenen Innovationsnetzwerk, das Wirtschaft und Wissenschaft miteinander verzahnt und dabei partnerschaftlich mit dem Staat kooperiert. Es umfasst über 100 industrielle Forschungsvereinigungen mit etwa 50.000 überwiegend mittelständischen Unternehmen, rund 700 eingebundene Forschungsstellen sowie zwei Geschäftsstellen der AiF in Köln und Berlin. Die Forschungsvereinigungen und die Geschäftsstellen der AiF bieten praxisnahe Innovationsberatung. Als Träger der vorwettbewerblichen industriellen Gemeinschaftsforschung und weiterer Förderprogramme der öffentlichen Hand setzt sich die AiF für die Leistungsfähigkeit des Mittelstands ein. Insgesamt vergibt sie über 350 Mio. Euro öffentliche Mittel pro Jahr.

Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V. (AiF)

Hauptgeschäftsstelle

Bayenthalgürtel 23 | 50968 Köln

Telefon 0221 37680-0 | Telefax 0221 37680-27

E-Mail: info@aif.de

www.aif.de

Forschungsvereinigung der Arzneimittel-Hersteller e. V. – FAH (Bonn) www.fah-sinzig.de

Deutsches Asphaltinstitut e.V. – DAI (Bonn) www.asphalt.de

Forschungsvereinigung der Deutschen Beton- und Fertigteilindustrie E.V. (Bonn) www.betoninfo.de

Forschungsgemeinschaft Deutsche Braunkohlen-Industrie e. V. FDBI (Köln) www.fdbi.org

Forschungsgesellschaft Druckmaschinen e.V. – FGD (Düsseldorf)

www.vdma.org/wps/portal/Home/de

VDEh-Gesellschaft zur Förderung der Eisenforschung mbH (Düsseldorf) www.stahl-online.de

Forschungskreis der Ernährungsindustrie e. V. FEI (Bonn) www.fei-bonn.de

Forschungsgemeinschaft Feuerfest e. V. (Bonn) www.feuerfest-bonn.de

Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. DVGW (Bonn) www.dvgw.de

Forschungsvereinigung Gießereitechnik e.V. – FVG (Düsseldorf) www.vdg.de

Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel e. V. (Köln) www.fg-kalk-moertel.de

Vereinigung zur Förderung des Instituts für Kunststoffverarbeitung in Industrie und Handwerk
an der RWTH Aachen e. V. (Aachen) www.ikv-aachen.de

Stifterverband Metalle e.V., Verein zur Förderung der Metallforschung (Düsseldorf) www.wvmetalle.de

Forschungsgemeinschaft Mineralische Rohstoffe e.V. – MIRO www.bv-miro.org

Deutsche Forschungsgesellschaft für Oberflächenbehandlung e.V. – DFO (Neuss) www.dfo.info/de

Gemeinschaft zur Förderung der privaten deutschen Pflanzenzüchter e.V. – GFP (Bonn)
www.bdp-online.de/de/Pflanzenzuechtung

Forschungsvereinigung Programmiersprache für Fertigungseinrichtungen e.V. –FVP (Aachen)
www.forschungsvereinigung-programmiersprachen.de

Forschungsinstitut für Rationalisierung e.V. an der RWTH Aachen (Aachen) www.fir.rwth-aachen.de

Europäische Forschungsgemeinschaft Reinigungs- und Hygienetechnologie e.V.- FRT (Krefeld) www.frt.de

Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e.V. des DVS (Düsseldorf) www.dvs-ev.de

Forschungsvereinigung Stahlanwendung e.V. (FOSTA) (Düsseldorf)
www.stahl-online.de/stahlforschung/start.asp

Deutscher Ausschuß für Stahlbau e.V. – DAST (Düsseldorf) www.deutscherstahlbau.de

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V. – FGSV (Köln) www.fgsv.de

Forschungsgemeinschaft Ultrapräzisionstechnik e. V. (Aachen) www.ipt.fraunhofer.de

Institut für Unternehmenskybernetik e.V. – IfU (Aachen) www.ifu.rwth-aachen.de

Gemeinschaftsausschuss Verzinken e.V. –GAV (Düsseldorf) www.gav-verzinken.de

Kuratorium für Forschung und Technik der Zellstoff- und Papierindustrie im VDP e.V. (Bonn)
www.vdp-online.de

Verein Deutscher Zementwerke e.V. – VDZ (Düsseldorf) www.vdz-online.de

Forschungsvereinigung Ziegelindustrie e.V. (Bonn) www.vdp-online.de

FÖRDERINSTRUMENTE UND KONTAKTE

Technologie- und Innovationsberatung der Industrie- und Handelskammern im Rheinland

Wir bieten den Unternehmen ein breites Spektrum an Serviceleistungen bei Fragen zu Forschung und Technik an. Wir sind erste Anlaufstelle bei der praktischen Umsetzung von Innovationen, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, die keine eigenen Forschungs- und Entwicklungskapazitäten vorhalten. Eine unserer Stärken ist die rasche und zuverlässige Kontaktvermittlung innerhalb der Wirtschaft sowie zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Die Beratung versteht sich als kostenfreie und neutrale Hilfe zur Selbsthilfe. Dabei werden verschiedene Beratungsinstrumente eingesetzt. Die Beratungsfelder orientieren sich an der breiten Palette der innovativen Aufgabenstellungen in den Unternehmen.

Beratungsfelder:

- Neue Technologien
- Förderung von Forschung und Entwicklung
- Technologie- und Innovationsförderung
- Normen und Richtlinien
- Qualitätsmanagement
- Technologieorientierte Unternehmensgründung
- Gewerbliche Schutzrechte

Ansprechpartner

Die Innovationsberater der jeweiligen Industrie- und Handelskammer kennen die Ansprechpartner in den einzelnen Forschungseinrichtungen ihrer Region und vermitteln gerne zwischen Unternehmen und den Forschungspartnern.

Industrie- und Handelskammer
Aachen



IHK Aachen
Theaterstraße 6 – 10
52062 Aachen
Dipl.-Ing. Thomas Wendland
Telefon: +49 241 4460-272
Telefax: +49 241 4460-316
E-Mail: thomas.wendland@aachen.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein
Krefeld • Mönchengladbach • Neuss

IHK Mittlerer Niederrhein
Friedrichstraße 40
41464 Neuss
Dipl.-Ing. Elke Hohmann
Telefon: +49 2131 9268-571
Telefax: +49 2131 9268-549
E-Mail: hohmann@neuss.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
zu Köln

IHK Köln
Unter Sachsenhausen 10-26
50667 Köln
Detlef Kürten
Telefon: +49 221 1640-510
Telefax: +49 221 1640-519
E-Mail: detlef.kuerten@koeln.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf

IHK Düsseldorf
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
Dr. Stefan Schroeter
Telefon: +49 211 3557-275
Telefax: +49 2113557-408
E-Mail: schroeter@duesseldorf.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg

IHK Bonn/Rhein-Sieg
Bonner Talweg 17
53113 Bonn
Dr. Rainer Neuerbourg
Telefon: +49 228 2284-164
Telefax: +49 228 2284-221
E-Mail: neuerbourg@bonn.ihk.de



InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen e.V.
Service-Büro
Riemenschneiderstraße 11
53175 Bonn
Telefon: 0-700-46666791
E-Mail: innovationsallianz@inno-nrw.de

Ausgesuchte Förderinstrumente für kleine und mittlere Unternehmen

1. FORSCHUNG UND INNOVATIONSFÖRDERUNG

- 1.1. Ziel-2 Programm: Innovation und wissensbasierte Wirtschaft
- 1.2. Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)
- 1.3. KMU-innovativ
- 1.4. SIGNO – KMU-Patentaktion
- 1.5. Innovationsmanagement
- 1.6. Innovationsgutschein
- 1.7. Innovationsassistent
- 1.8. Verbesserung der Materialeffizienz (VerMat)

2. KREDITFINANZIERUNG INNOVATION

- 2.1. ERP-Innovationsprogramm
- 2.2. NRW Innovationsdarlehen

3. UMWELTPROGRAMME

- 3.1. BMU-Umweltinnovationsprogramm (UIP)
- 3.2. Umweltschutzförderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt
- 3.3. ERP-Umwelt- und Energieeffizienzprogramm
- 3.4. KfW-Programm Erneuerbare Energien
- 3.5. Progres.NRW

4. BERATUNGSFÖRDERUNG

- 4.1. Potenzialberatung
- 4.2. RWP Beratungsförderung
- 4.3. Energieeffizienzberatung
- 4.4. Unternehmensberatungen für KMU sowie Freie Berufe
- 4.5. GründerCoaching

5. MESSEFÖRDERUNG

- 5.1. Teilnahme junger innovativer Unternehmen an intern. Leitmesse in Deutschland
- 5.2. Auslandsmesseprogramm

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK-Technologie- und Innovationsberatung (Seite 73) informieren Sie gerne.

Stichwortverzeichnis

A

Akustik 48
 Algorithmenentwicklungen 54
 Altersforschung 61
 Analysen 53, 55, 58,
 Antikörperherstellung 52
 Astrophysik 21
 Audit & Tax 40
 Auftragsforschung 20, 25, 28, 29, 39, 43, 46, 48, 50, 51, 52, 54, 60
 Automotive 12, 24, 27, 39
 Autonome Systeme 25

B

Bau 24, 37
 Beschichtungen 48
 Bio 24, 25, 52, 65
 Boden- und Gewässerschutz 52
 Business Administration, Law, Psychology 40

C

CAX 51
 Chemie 14, 21, 52
 Chemoinformatik 54
 Chiptechnologien 52
 Communication Management 40
 Computergestütztes Materialdesign 60
 Computersimulation 54
 Controlling 58
 Corporate Banking 33

D

Data Mining 58
 Datenanalyse 58
 Design 28
 Detektionssysteme 53
 Diabetes 65
 Diabetologie 65
 Dokumentlieferservice 67

E

Efficient Consumer Response 32
 Eisenforschung 60
 Elektromagnetische Effekte und Bedrohungen 53
 Elektronenmikroskopie 64
 Energie 12, 21, 26, 28, 46, 48, 60
 Epidemiologie 65
 Ergonomie 57
 Ernährung 29
 Europäische Liberalisierungspolitik 62

F

Fahrzeugtechnologie 12, 24, 27, 39
 Faserverbund- und Lasersystemtechnik 51
 Feinbearbeitung 51
 Filmwirtschaft 20
 Finance 21, 33
 Fördermittelberatung 73
 Futtermittelsicherheit 52

G

Gamemanagement 35
 Gebäudeautomation 27
 Geisteswissenschaften 17
 Gender 41
 General Management 32
 Genomik 52
 Geoinformationssysteme 14
 Gesundheit 19, 29, 46
 Grafikdesign Digital & Print 35
 Grenzüberschreitende Institutionenbildung 62
 Gridinfrastrukturen 54

H

Handelsmanagement 32
 Health Economics 40
 Hochleistungswerkstoffe 48
 Hochleistungserspannung 51
 Höchstfrequenztechnologie 56
 Hygiene 29

I

Import & Export 35
 Informatik 55
 Informationstechnologie 12, 14, 26, 28, 29, 32, 55, 57, 58
 Innovationsberatung 73
 Internationalisierung 39
 Interoperabilität 57
 IT-Sicherheit 57

K

Kleinserienfertigung 51
 klinische Forschung 49
 Kollaborative Umgebungen 55
 Kommunikation 28
 Kommunikationsforschung 26
 Kommunikationssysteme 25
 Korrosionsschutz 60
 Kühlsysteme 48
 Kulturwissenschaften 17
 Kulturjournalismus 42
 Kunststoffe 24, 25, 27

L

Lasertechnik 50, 51
 Lebensmittelsicherheit 52
 Life-Science 12, 14, 17, 21
 Logistics & Retail 40
 Logistik 29, 32, 43

M

Machine Learning 58
 Management 34, 36, 37, 38, 42, 43
 Management of Financial Institutions 33
 Management Science 26
 Markenkommunikation 42
 Marketing 21, 36, 58
 Marktforschung 21, 29, 39, 42, 51, 58
 Materialwissenschaften 21

Mathematik 59
 Mechatronik 48
 Medien 19, 20, 21, 35, 42
 Medizin 17, 19, 48
 Messen 21, 28
 Metallurgie 60
 Migration 41
 Mikrosystemtechnologie 64
 Mikrotechnik 50
 Mobiles Wissen 55
 Molekulare Neurosensorik 64

N

Nachhaltiges Wirtschaften 32
 Nachweisverfahren 48
 Nanotechnologie 21, 24, 29
 Neurologie 63, 64
 Non-Profit-Management 32
 Nukleare Effekte 53
 Nutzung v. Laboren/Prüfständen 12, 25, 26, 27, 28, 29

O

Oberfläche 29, 50, 60
 Objektverfolgungsverfahren 57
 Optik 29, 48, 51
 Optimierungsdienstleistungen 54

P

Patentverwertung 24
 Pathobiochemie 65
 Personalmanagement 36
 Personaltransfer 24
 Pflanzentechnologie 52
 Pflegeforschung 41
 Physik 14, 21
 Plasmatechnologie 50
 Polymerchemie 24
 Polymere Werkstoffe 25
 Produktentwicklung 19, 27, 29, 51, 52
 Produktionsmesstechnik 51
 Produktionstechnologie 12, 51
 Produktoptimierung 54
 Produktsicherheit 52
 Prozessberatung 27, 29, 54, 55
 Psychologie 41

R

Radartechnik 56
 Rechnernetzwerke 27
 Rechtswissenschaften 17
 Regie 42
 Rehabilitation 19
 Retail Operations 43
 Robotersteuerung 25, 48, 57, 58

S

Satellitenanwendungen 48
 Screening 66
 Sicherheitsforschung 16, 25
 Simulation 48, 51
 Softwaretechnik 27, 55

Solarsystemen 48
 Sound and Vibration 26
 Sozialwissenschaften 17, 28
 Soziökonomische Studien 29
 Soziologie des Marktes 62
 Sport 19, 42
 Stadtentwicklung 19
 Stahl und Legierungen 60
 Stammzellforschung 25
 Steuerrecht 38
 Stiftungsprofessuren 12, 20, 21, 28
 Suchtforschung 41
 Systementwicklung 55

T

Technologieanalysen 53
 Technologieberatung 24, 25, 26, 27, 29, 48, 51, 53
 Textil 29
 Therapieverfahren 49
 Thermoprozesstechnik 24
 Tourismus 19, 36
 Transkulturalität 41
 Trendanalysen 19
 TV-Produktion 42

U

Ultrapräzisionstechnik 51
 Umwelt 26, 28, 46, 52
 umweltinduzierte Alterungsprozesse 66
 umweltinduzierte Erkrankungen 66

V

Verkehr 48
 Versicherungswirtschaft 21
 Visual Computing 25

W

Wasser 28
 Weltraumbeobachtung 56
 Weltraummissionen 56
 Werbung 42
 Werkstoffe/Materialien 12
 Wettbewerbsstrategien 39
 Wireless Technologien 27
 Wirksamkeitsstudien 66
 Wirtschaftsberatung 25
 Wirtschaftsinformatik 37, 38
 Wirtschaftspatriotismus 62
 Wirtschaftspsychologie 36
 Wirtschaftsrecht 38
 Wirtschaftswissenschaften 17, 25, 36, 37, 38, 62

I M P R E S S U M

Herausgeber:
Forschungsdialog Rheinland

Redaktion:
Thomas Wendland
Katrin Matheis
Industrie- und Handelskammer Aachen
Theaterstraße 6 – 10
52062 Aachen

Diese Veröffentlichung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Partner im Forschungsdialog Rheinland:

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft, Forschung und Technologie
des Landes Nordrhein-Westfalen



RWTHAACHEN
UNIVERSITY

universität**bonn**

Heinrich Heine
HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT
DUSSELDORF

Universität zu Köln



 **DLR**
Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.

 **JÜLICH**
FORSCHUNGSZENTRUM

 **IHK** Initiative
Rheinland